Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag **50** Pfg. monatlich, durch die Post **1** Mk. **60** Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 397. Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 27. August.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Deutsches Reich.

45. Katholikentag zu Krefeld. Aus dem Verlaufe der Verhandlungen sei hier ein Vorfall nachgetragen, der weit über den Rahmen eines religiösen Aktes hinausgeht. In der geschlossenen Versammlung nahm bei der Berathung eines Antrags zur Unterstützung des Vereins vom heiligen Lande auch Weihbischof Dr. Schmitz-Köln das Wort. Nach dem Bericht der „Niederrhein. Volksztg." äußerte er: „Wir müssen im heiligen Lande zeigen, daß es auch katholische Deutsche giebt. Wir müssen mit erhöhter Kraftanspannung dort den Wettbewerb aufnehmen, da die Konkurrenten von anderen Konfessionen und anderen Nationen Vieles vor uns voraus haben. Von einer gewissen Presse, welche die Palästinafahrt unseres Kaisers in einseitig-konfessioneller Weise ausnützen sucht, kann man sich auf weitere Fälschungsversuche vorsehen. Darum ist es vielleicht gut, zu bemerken, daß hier keineswegs die Ansicht besteht, es liege in der Absicht der Regierung oder des Monarchen, der Palästinafahrt einen exklusiv-protestantischen Charakter zu geben. Wenn die Wünsche der Katholiken, den Schirmherrn aller Deutschen auch im heiligen Lande recht feierlich zu bewillkommnen, nicht vollständig in Erfüllung gehen, so liegt der Grund durchaus nicht an der bezeichneten Stelle, sondern ganz wo anders. Der gefährlichste Feind des katholischen Deutschthums im Auslande ist das russisch-französische Bündniß, das die Kraft des angeblichen Protektors des Katholizismus in den Dienst der russisch-schismatischen Politik stellt." Nach dem offiziellen Bericht des Festblattes äußerte Weihbischof Dr. Schmitz noch: „Alle Nationen — Engländer, Russen, Franzosen sind den Deutschen weit, sehr weit voraus im heiligen Lande. Es ist nicht allein eine Ehrensache für die deutschen Katholiken, diesen Wettbewerb aufzunehmen und Gleiches zu schaffen wie die anderen Nationen, sondern es ist ganz besonders ihre Aufgabe, hier thätig zu sein, damit die Propaganda des Protestantismus im heiligen Lande nicht ins Ungemessene vorgeht, damit im Orient nicht „deutsch" und „protestantisch" identisirt wird (Beifall), damit man vielmehr auch dort wisse, daß es katholische Deutsche giebt." (Erneuter, lebhafter Beifall.) Dr. Lingens-Aachen brachte einen Antrag zur Hebung des Peterspfennigs ein. Weihbischof Dr. Schmitz empfahl im Auftrage des Kardinal-Erzbischofs von Köln in längerer Rede den Antrag. Er forderte die Neubelebung und kräftige Organisation der Michaelisbrüderschaft, wobei er auf das Schärfste betonte, wie die finanzielle Unabhängigkeit des Papstes eine Voraussetzung seiner Freiheit und der Unabhängigkeit seiner Politik sei. Die Versammlung nahm weiter einen Antrag des Fürsten Löwenstein auf Einsetzung eines Centralcomités für die Katholiken Deutschlands an. Als Ort des nächsten Katholikentages wurde Neisse i. Schl. gewählt. Der Präsident verlas ein Telegramm des Papstes, in dem dieser der Generalversammlung den apostolischen Segen ertheilte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 27. August.

— **Truppen im Manöver.** Die Treppenheile sind angewiesen worden, in der Auswahl der in das Manöver mitzunehmenden Mannschaften aufs Sorgfältigste zu verfahren und Leute, die auf Grund der in der Garnison gemachten Beobachtungen oder der vor dem Ausmarsch abzuhaltenden ärztlichen Untersuchung als schwächlich, nicht ganz widerstandsfähig zu bezeichnen sind, bei den Arbeitskommandos in der Garnison zu belassen. Mit Leuten, die längere Zeit kommandirt waren und nicht so frühzeitig wieder in die Front zurücktreten, daß sie durch eine längere Uebungsperiode auf die Manöverstrapazen vorbereitet werden konnten, ist ebenso zu verfahren. Durch diese Maßnahme soll die Zahl der Erkrankungen während des Manövers möglichst verringert und Unglücksfälle durch Herzschlag, Sonnenstich 2c. thunlichst vermieden werden.

— **Folgenden Warnungsruf** an junge Mädchen und alleinstehende Frauen erläßt der Central-Ausschuß für die Innere Mission in Berlin: „Großen Gefahren sind alle diejenigen Mädchen und Frauen ausgesetzt, welche ohne sorgfältigste Prüfung eine Stellung im Ausland, insbesondere in überseeischen Ländern annehmen; statt des ehrbaren Unterkommens, das sie suchen, wird nur allzu oft elende Gefangenschaft in schlechten Häusern, Schande, Jammer und Elend ihr Loos! Mit teuflischer List suchen schändliche Mädchenhändler überall Opfer zu erlangen, die sie dann elend in den Häusern der Schande zu Grunde gehen lassen. Vor Allem ist keiner auch noch so unauffälligen Anzeige, in der eine gute Stellung im Ausland angeboten wird, auch keiner Heirathsannonce nach dem Ausland zu trauen, selbst wenn sie von den besten und meistgelesenen öffentlichen Blättern gebracht werden. Denn gerade die Anbietung solcher guten Stellen ist einer der häufigsten Kunstgriffe, welche die an vielen Orten Deutschlands vorhandenen Agenten ausländischer wohlorganisirter Kupplerbanden anwenden, um junge Mädchen und einzelstehende Frauen zur Auswanderung zu verführen. Sie scheuen sich sogar nicht, sich mit ihren Opfern zu verloben, ja, selbst sie zu heirathen, wenn sie nicht auf andere Weise Gewalt über sie erlangen können. Sind aber erst solche Unglücklichen in dem ausländischen Hafen angelangt, dann ist es allerwelt für Hülfe zu spät; nach kurzer Zeit gequälen sie, an Leib und Seele vergiftet, vorzeitig gealtert, sich und hülflos in die Spitäler, wo sie unterdrückt, verlogt, verlassen, verachtet, ohne Familie, ohne Freunde, ohne Liebe und ohne Tröstungen aus Gottes Wort im Elende dahinsterben. Aufs dringendste warnen wir deshalb die Frauenwelt, irgend eine Stellung im Auslande anzunehmen, ohne zuvor sorgfältig und gewissenhaft Erkundigungen eingezogen zu haben. Da private Empfehlungen, Zeugnisse und ähnliche Papiere nicht selten gefälscht sind, so wende man sich an eine der nachstehend angegebenen Adressen, in jedem Falle aber auch an eine der deutschen evangelischen Auswanderer-Missionen, deren Adressen sind: in Bremen Walter Gung, Rolandstraße1, und in Hamburg Walter Müller, Amsinkstraße 15. So dankbar es anzuerkennen ist, daß die deutsche Reichsregierung stets ein wachsames Auge hat auf den Handel mit deutschen Mädchen und Frauen, und demselben überall, wo er sich zeigt, rücksichtslos entgegentritt, so gilt es doch vor Allem vorbeugend sich selbst zu schützen. Ist es in der Heimath unterlassen worden, rechtzeitig Erkundigung einzuziehen, so darf als letzte Vorsichtsmaßregel nicht versäumt werden, daß man sich nach Landung in den nachbenannten Hafenorten zuerst und sofort an die bezeichnete Adresse wendet, um erst von da aus nach Empfang günstiger Auskunft die Stelle anzutreten. Habt also Acht, ihr Mädchen und Frauen unseres Volks, und höret auf die warnende Stimme Derer, die es mit Euch wohlmeinen!"

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen: ein am 16. Februar bei dem Postamt 1 hier eingelieferter Einschreibebrief an Monsieur de Milosch in Ekrenslebung bei Moskau (Rußland).

— **Der Radenbuckel,** eine weitverbreitete Gigerlmode unter den Radfahrern, veranlaßt die Zeitschrift „Deutsches Radfahrsport" zu folgenden satyrischen Bemerkungen. Sie schreibt: „Die schon so oft gerügte Unsitte, mit einer Lenkstange zu fahren, die den Radler förmlich zwingt, den Kopf im rechten Winkel zu halten, ist immer noch nicht verschwunden. Immer noch sieht man die jungen Leute, die Zukunft des Landes, ihre katzenbuckelartigen Verrenkungen machen, die ihnen das Aussehen jener Zweihänder geben, welche die Naturforscher für die Stammeltern des Menschengeschlechts halten. Selbst die schönsten Abhandlungen berühmterer Aerzte sind nicht im Stande gewesen, diesen geradezu ungeheuerlich zu nennenden Auswuchs des Radfahrens endgültig aus der Welt zu schaffen, und so müssen wir denn noch einmal in eindringlichster Weise auf die furchtbaren Schäden hinweisen, die sich das junge Volk an seiner Gesundheit, die doch das höchste Gut ist, zufügt. Wir können uns nicht genug über die Eltern wundern, die es ihren Söhnen gestatten (meistens treiben dieselben, welche wir meinen, ja noch unter elterlicher Zucht), sich selbst solch trauriges Aussehen zu geben und — was von uns am meisten beklagt werden muß — unseren Sport so empfindlich zu schädigen. Des Weiteren sind es gerade diese jungen Unholde, die in den Straßen Unheil über Unheil anrichten, weil sie nicht im Stande sind — in Folge der gebückten Haltung — den Weg, welchen sie nehmen, zu überblicken und deshalb ohne jede Rücksicht selbst in den dichtesten Menschenknäuel hineinjagen. Muß hier wirklich erst die Polizei einschreiten und die Besitzer der — bezeichnend genug — Kuhdrehlenkstange genannten Rückgratverderber mit Strafmandaten auf die Gefahr aufmerksam machen, die sie dem Verkehr bringen? Schon aus dem Umstand, daß es meistend die grüne und grünste Jugend ist, die solche äffische Gewohnheiten pflegt, ist ersichtlich, wie lächerlich diese Manier ist. Für die Rennfahrer mag sie ja vielleicht einen Nutzen haben — alle andern, die sich nicht auf der Rennbahn bewegen, sollten sich ihrer schämen. Auch das alberne Kneffen der Hände auf die Lenkstange ausstatt des Haltens der Griffe ist solch eine Gegenmanier. Leider zeigt unsere Jugend heute nur zu viel Neigung, solche Fierbengel-Allüren sich anzueignen."

(Weitere Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

Vereins-Nachrichten.

Kurze lokalliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Bei dem bereits angekündigten großen Kinderfest am Sonntag auf der „Kronenburg", vom geselligen Verein „Wiesbadensia" veranstaltet, soll auch Gratis-Verloosung eines Hammels stattfinden.

✝ **Schierstein,** 26. August. Nachdem gestern Mittag die Ueberführung von zwei Leichen der am Sonntag Ertrunkenen von Budenheim und die der dritten von Oestrich hierher erfolgt, fand gegen 6 Uhr Abends die gemeinsame Beerdigung derselben statt. Fast unsere gesammte Bevölkerung nahm Antheil an dem großen Schmerz, der die zwei Familien betroffen. Nahezu vollzählig war die Turngemeinde, an ihrer Spitze ein Theil der Biebricher Unteroffizierschulkapelle, erschienen, um ihren Mitgliedern die letzte Ehre zu erweisen. Die drei Särge wurden in eine gemeinsame Gruft gesenkt, welcher Moment auf alle Umstehenden einen tiefen Eindruck machte. Nach einem Trauergesange Seitens des Gesangvereins „Eintracht" hielt Herr Pfarrer Wenzel von hier eine Gedenkrede und auf alle Zuhörer Eindruck machende Grabrede. Er hob hauptsächlich hervor, daß es die Brüder- und die Freundeslieder gewesen sei, die den gemeinsamen Tod der drei jungen Leute herbeigeführt habe. Nun ruhen sie auch im kühlen Grabe als drei Freunde friedlich nebeneinander. Tiefbewegt verließen alle Anwesenden den Friedhof.

* **Idstein,** 25. August. Donnerstag, den 1. September, Nachmittags, feiert der Verein für die Idiotenanstalt zu Idstein den zehnjährigen Bestand seines Werkes. Die Anstalt hat sich von Jahr zu Jahr erweitert; die Zahl der Zöglinge beträgt längst mehr als hundert. Die Erfolge der Schule übertreffen jede Erwartung; der Handfertigkeits-Unterricht treibt immer neue Zweige; die Anstaltsleitung bewährt sich nach allen Richtungen als tüchtig, sürsorglich, zuverlässig.

= **Limburg,** 25. August. Nachdem am Montag Abend hier der „Nassauische Bienenzüchter-Verein" eine gemeinsame Vorstands- und Ausschußsitzung abgehalten hatte, in welcher die 18ter Rechnung zur Vorlage gebracht, eine Kommission zu deren Prüfung gewählt, die Prämiirungs-Kommission ernannt und die zur Freiverloosung zu verwendenden Mittel bestimmt wurden, fand am Dienstag Vormittag bei Herrn Gastwirth J. Brühler die Generalversammlung des genannten Vereins statt. Nach erfolgter Begrüßung und Berichterstattung durch den Vorstand folgten die Vorträge. Herr Günther aus Glashütten spricht über „Vermehrung der Bienenvölker", Herr Lehrer Reuter aus Rückerodt über „Die Rentabilität der Bienenzucht und die Mittel, diese möglichst zu fördern" und Herr Lehrer Schneider aus Kalkenbolzhausen über „Behandlung und Pflege der Bienen im Frühjahr". Herr Dr. Dzierzon zu Lonkowitz in Oberschlesien und der vorgenannte Herr Günther wurden in Anbetracht ihrer großen Verdienste um die Bienenzucht zu Ehrenmitgliedern des Nassauischen Hauptvereins ernannt. Während der hierauf folgenden gemeinsamen Mittagstafel wurden die Resultate der Prämiirung und der erfolgten Freiverloosung bekannt gemacht.

* **Frankfurt a. M.,** 25. August. Für die Nationalfestspiele beantragte der Magistrat einen jährlichen Beitrag von 4000 Mk. zu gewähren. Der Finanzausschuß der Stadtverordneten wollte 3000 Mk. auf die Dauer von 20 Jahren bewilligen, aber auch dieser Vermittlungsvorschlag stieß in der Stadtverordneten-Versammlung auf Widerspruch. Man wies darauf hin, daß auch der Ausschuß der deutschen Turnerschaft einer Betheiligung an diesen Nationalfestspielen abgeneigt sei und daß z. B. Köln nur 1000 Mk. bewilligt habe. Schließlich wurde ein Antrag, die Beschlußfassung so lange auszusetzen, bis die deutsche Turnerschaft endgültig Stellung genommen habe, mit einer Stimme Mehrheit angenommen.

* **Bad Nauheim,** 26. August. Die Kaiserin von Oesterreich empfing gestern die städtischen Behörden in Audienz.

Aus Kunst und Leben.

h. **Frankfurter Schauspielhaus,** 26. August. Am gestrigen Abend hat sich Kathi Frank vom hiesigen Theater verabschiedet. Damit verliert das Frankfurter Schauspiel seine bedeutendste Kraft, eine Künstlerin, die der hiesigen Bühne nach Außen zu Ansehen verhalf, die unersetzlich ist. Was aber den Verlust doppelt hart macht, ist der Umstand, daß nicht zwingende Nothwendigkeit vorlag zu diesem Abschied. Meinungsdifferenzen über Rollen zwischen der Intendanz und der Künstlerin haben zu einem Federkrieg in der Oeffentlichkeit geführt, aus welchem nun diese Trennung resultirt. Bedauerlich für beide Theile. Denn unsere Intendanz kann — nachdem Charlotte Wolter nicht mehr lebt — einen gleichwerthigen Ersatz für Kathi Frank nicht bekommen; die deutsche Bühne hat ihn einfach nicht. Die Künstlerin aber zieht sich grollend auf das Gebiet der dramatischen Lehrerin und der Gastspielreisedin zurück; das ist mißlich und kann ihr auf die Dauer keine Befriedigung gewähren. Darum schade, ewig schade, daß die streitigen Kontrahenten nicht das Wort zur Versöhnung fanden, das so sehr in Beider Interesse gelegen haben würde. Den ganzen Schaden aus dem Streit aber hat das Frankfurter Publikum zu tragen. Dasselbe hat denn auch gestern, wo wir Kathi Frank ein letztes Mal als Sappho bewunderten, gezeigt, wie sehr es die große Künstlerin verehrt und schätzt. Blumen, Kränze, Hervorrufe ohne Zahl, das war die Signatur des Abends; mehr noch aber als diese Ehrungen wogen die Thränen, die wir weinen so vielfach das Auge müssen sahen, Thränen aufrichtigen Schmerzes über das Abschiednehmen von einer solchen eminenten Künstlerin in der Vollkraft ihres großen Könnens. Wir aber fragen immer wieder: „Mußte es sein?!"

* **Die Spielbank von Ostende.** Aus Ostende wird dem „Wiener Extrablatt" geschrieben: Es giebt in dem belgischen Weltbade mehrere Spielcercles und Klubs, spricht man aber im Allgemeinen von der Ostender Spielbank, so wird darunter nur der „Club privé du Cursaal" verstanden. Dort ist Nachmittags und Nachts die vornehmste Gesellschaft vereinigt, man sieht die fabelhaftesten Toiletten, und der Werth der von den Damen zur Schau getragenen Diamanten überfteigt noch die Millionen ausmachenden Roulette-Umsätze. In den Klubräumen war in den letzten Tagen ein sehr bescheiden aussehender Herr anwesend, der aufmerksam das Spielgetriebe betrachtete. Die Wenigsten wußten, daß dieser neue Gast der Präsident der Spiel-Aktiengesellschaft in Monte Carlo, Camille Blanc, war. Seine Anwesenheit hängt mit dem Bestreben zusammen, sich in Ostende ansässig zu machen. Herr Blanc will nämlich den „Club privé" pachten und die Spielbank in bedeutend vergrößertem Maßstabe à la Monte Carlo betreiben. Er hat bereits der Stadtgemeinde ein imponirendes Pachtangebot gestellt und die Entscheidung wird mit Ablauf dieses Jahres gefällt werden. Die Vernünftigen meinen, daß Ostende durch Herrn Blanc den Charakter als Seebadstadt verlieren und nur mehr als Spielort betrachtet werden würde. Es werde ja jetzt auch viel und stark gespielt, aber die Sache habe doch einen harmloseren Anstrich. Die Frage: „Sie gehen nach Ostende?" ist noch nicht gleichbedeutend mit der Bemerkung: „Sie reisen an die Riviera, um zu spielen." Ist jedoch Ostende ausdrücklich als Spielbad deklarirt, dann werden wohl viele Familien nicht mehr erscheinen, die Tausenden von Logisvermiethern und Badegewerbetreibenden den Lebensunterhalt gewähren. Man wird dann Blankenberghe, Heyst und die anderen für die Taschen weniger gefährlichen belgischen Seebäder vorziehen. Noch Ostende würden aber größtentheils Professionsspieler kommen, welche, wie die Hoteliers angeben, nur Sinn für Roulette haben und weit weniger konsumiren, als die zu ihrer Erholung erscheinenden Badegäste. Es ist bis jetzt noch nicht vorgekommen, daß sich in Ostende ein Spieler erschossen hätte, ein Fall, der sich in Monte Carlo nur zu oft ereignet. Der erste Schuß eines solchen unglücklichen Spielers würde weit über die Grenzen des Landes gehört werden und zu unliebsamen Vergleichen zwischen Belgien und Monaco führen. Man ist deshalb auf die Entscheidung gespannt, ob das Gold des Herrn Blanc die Ostender Stadtgemeinde besiegen wird. Es dürfte jedenfalls harte Kämpfe geben.

* **Wie viel ist ein Kuß werth,** der einem jungen Mädchen gegen seinen Willen geraubt wird? Diese delikate Frage hatte jetzt hier, so schreibt man uns aus London, ein Richter zu entscheiden, fand sich aber leichter damit ab, als dies wohl ein Rechtsgelehrter in anderen Ländern gethan hätte, da durch die häufigen Verlobungsbruchsklagen unsere Judges bezüglich solcher Probleme große Erfahrung besitzen. Es handelte sich in diesem Falle um ein 19-jähriges Dienstmädchen Violet Vivian, das eine Entschädigung von 25 Pfd. Sterl. für einen Kuß verlangte, den sein bisheriger Herr Mr. Smith ihm auf die Wange gedrückt. Als nämlich kürzlich Mrs. Smith nach Hause kam, vernahm sie Stimmen aus der Küche, eilte dahin und fand ihren Eheherrn damit beschäftigt, Violet zu küssen, die sich vergeblich dagegen sträubte. Die beleidigte Gattin stürzte auf das Mädchen zu, versetzte ihm eine schallende Ohrfeige und 10 Minuten später hatte Violet das Haus verlassen. Kurz darauf erschien ihre Mutter. Sie führte dem Ehepaar Smith zu Gemüthe, daß ihre Tochter doch absolut unschuldig sei, da Mr. Smith sie gegen ihren Willen geküßt und daß also Mrs. Smith weder einen Grund zur Entrüstung gegen sie, noch das Recht gehabt, sie ohne Kündigung zu entlassen. Das Ehepaar sah dies ein, Mrs. Smith gab zu, voreilig gehandelt zu haben, und händigte Mrs. Vivian 100 Mk. als Schmerzensgeld ein. Violet erklärte sich damit aber nicht befriedigt. Für die Ohrfeige seien die 100 Mk. genügend, so meint sie, aber nun müsse sie auch, und zwar durch eine viel höhere Summe, für die Ertheilung des Kusses entschädigt werden, durch den ihr guter Ruf gelitten. Ein interessanter und lebhafter Disput entwickelte sich nun vor Gericht zwischen den Anwälten der beiden Parteien. Der eine behauptete, daß ein derartig erzwungener Kuß ein Attentat sei, das aufs strengste bestraft werden müsse, der andere dagegen verfocht die Ansicht, ein unter solchen Umständen geraubter Kuß könne kein Vergnügen gewährt haben und sei daher keinen Pfennig werth. Dieser Ansicht schloß der Richter sich an und das Urtheil lautete dahin, daß die gezahlten 100 Mk. für das begangene Unrecht des Ehepaars Smith, einschließlich des Kusses, eine ausreichende Strafe und für Violet eine genügende Entschädigung seien.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Ueber seine Verhaftung in Ischl erzählt der Pianist Siedeking selbst noch: Es wurde ihm nicht erlaubt, den Gesellschaftsanzug zu wechseln, er mußte vielmehr im Frack und Ballkleid in der Zelle sich auf die Pritsche legen. Statt eines Fensters hatte die Zelle eine offene Luke. Alle Sachen wurden ihm abgenommen, kein Licht, kein Wasser gegeben. Um sechs Uhr bekam er ein wenig Wasser, aber kein Handtuch. Er durfte sich nun einen anderen Anzug holen lassen, auch Essen aus dem Restaurant. Schreiben sollte er nur deutsch, das kann er aber nicht; er mußte also seine Familie ohne Nachricht lassen. Ein französisches Telegramm von ihm wurde nicht befördert. Für ihn bestimmte Briefe wurden ihm aufgeschnitten eingehändigt.

Die städtischen Behörden von Swinemünde beabsichtigen der Kaiserin ein Grundstück von etwa 1500 Quadratmeter zur Errichtung einer Kinderheilanstalt zur Verfügung zu stellen, auch sollen entsprechende Mittel für den Bau bereit gehalten werden.

Die hohe Frau ist von dem Erfolge der hiesigen Kur sehr befriedigt und hat eine Wiederholung derselben für nächstes Frühjahr in Aussicht genommen. Die Abreise der Kaiserin erfolgt am nächsten Montag.

* **Marburg**, 26. August. Der wegen Theilnahme an vielen Einbrüchen zu längerer Zuchthausstrafe verurtheilte Merger aus Kassel ist diese Nacht aus dem hiesigen Gefängniß entsprungen.

* **Gießen**, 25. August. An Oswalds Garten scheute das Pferd des Herrn Premierlieutenant v. Burgsdorff und ging mit dem Reiter durch. An der Neustadt kam das Pferd zu Fall, wobei Herr v. Burgsdorff derart verletzt wurde, daß er zur Klinik gefahren werden mußte.

Kleine Chronik.

Das Reichsgericht hat das Urtheil der Kölner Strafkammer, wonach ein Versicherungsbeamter P. J. Speicher mit zwei Jahren Gefängniß bestraft wurde, weil er zwei unbescholtene Mädchen der Polizei wider besseres Wissen als Dirnen denunzirt hatte, bestätigt.

In Mannheim brach am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr in dem Dachstuhl des gegen den Luisenring gelehrten Flügels des Schulhauses in K 5 Feuer aus, das binnen Kurzem das ganze Dach zerstörte. Nach halbstündiger Löscharbeit war der Brand bewältigt; die Entstehungsursache ist unbekannt.

In Hannover glitt beim Uebersteigen auf den Anhängewagen der Schaffner der elektrischen Straßenbahn, Louis Schaper, aus, wurde überfahren und sofort getödtet.

Der Schlosser Emil Finsterbusch, der im Februar in Göttingen das hochbetagte Fräulein Dankwerths mit einer Drahtschlinge erdrosselte, wurde Donnerstag durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.

In Holzkirchen (Ries sind zwei dort zu Besuch weilende Ansbacher Damen, eine Tochter des Pfarrers Hellfelder und eine Klavierlehrerin Fräulein Paulz, ebenfalls eine Pfarrerstochter, beim Baden in der Wörnitz ertrunken. Vorübergehende sahen Kleider auf dem Wasser schwimmen, dadurch wurden die Angehörigen der beiden Damen auf deren Ausbleiben aufmerksam und erst nach stundenlangem Suchen gelang es, die Leichen zu finden. Fräulein Paulz war verlobt.

Im Cementwerk Leimen bei Heidelberg ist der verheirathete Arbeiter Melcher aus Wollbach, Vater von 3 Kindern, aus nicht genau festgestellter Ursache verunglückt. Derselbe war mit dem Entleeren einer Kalkfeinmehlkammer beschäftigt, hat hierbei wohl die nöthige Vorsicht außer Acht gelassen und wurde verschüttet. Er wurde erstickt aufgefunden.

Der in Otterberg (Pfalz) im Steinbruch beschäftigte Arbeiter Peter Steinbrecher gerieth mit seinem jüngeren Bruder Valentin in Streit, zog das Messer und stieß es dem Bruder ins Herz. Dieser brach todt zusammen. Der Mörder wurde verhaftet.

In dem Dorfe Herxheim bei Landau stürzte das Kreuzgewölbe des Neubaues der Kirche des St. Paulusstifts ein. Ein Maurer wurde schwer, drei andere wurden leicht verletzt.

Im Vorort Perlach bei München beauftragte ein reicher Bauer seine zwei Knechte, zwei Holzhauern „Eines hinaufzugeben", weil sie an einer von dem Bauern gelieferten Fuhre Holz Einiges ausgelesen hatten. Die Knechte besorgten den Auftrag so gründlich, daß der eine Holzhauer todt auf dem Platz liegen blieb, der andere mit zertrümmerten Schädelknochen starb im Krankenhaus verbracht wurde. Herr und Knechte sind verhaftet.

Bei Waichingen auf der schwäbischen Alb wurden sieben Personen, die unter einem Baume Schutz gesucht hatten, vom Blitz getroffen. Eine ist todt, die anderen sind schwer, theilweise hoffnungslos verletzt.

Aus Paris, 25. August, wird gemeldet: In einem hiesigen Stahlwerke, welches 2000 Arbeiter beschäftigt, ereignete sich gestern ein furchtbares Unglück, indem ein mit glühendem Stahl angefüllter Behälter umstürzte. Sechs Personen wurden dadurch getödtet, vier schwer verwundet.

Der dänische Dampfer „Norge" stieß am 20. d. M. zwischen 4 und 5 Uhr Morgens an den Grund Banks mit dem französischen in Bayonne beheimatheten Fischschooner „La Cocotte" zusammen. Es herrschte Nebel, jedoch war derselbe nicht so dicht, daß für den Dampfer eine Verringerung der Fahrtgeschwindigkeit hätte eintreten müssen. Die „La Cocotte" sank fast unmittelbar. Der Kapitän und acht Mann konnten gerettet werden, während 16 Mann der Besatzung ertranken.

Die Polizei in Agram kam einer weitverzweigten Falschmünzerbande auf die Spur. Die Personen, die das falsche Geld dort vertrieben, wurden bereits verhaftet. Die Fälscher, welche ihren Sitz in Oesterreich haben, sind bereits bekannt.

Bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Genua stießen zwei Dampfer, einer mit Auswanderern, der andere mit Wein beladen, zusammen. Der Schreck unter den Auswanderern war ein ungeheurer. Es kamen jedoch nur zwei Verletzungen vor. Beide Dampfer wurden in den Hafen zurückgeschleppt.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 26. August. (Strafkammer.) Der Schusterlehrling R. von Erbenheim versieht schon einen anständigen Stiefel zu machen, aber vom Fuhrwesen hat er nicht die kleinste Ahnung, besonders nicht vom Fuhrwesen in der Stadt Wiesbaden, denn in dieser erfordert dasselbe, falls nicht hier und dort Konflikte entstehen sollen, schon einen rechten Fuhrkünstler. Am 16. Mai dieses Jahres wurde R. von der Milchfrau Schrumpf von Erbenheim vom Schusterstuhl weggeholt und auf den Kutscherbock gesetzt, allerdings vorab als stiller Theilnehmer; er sollte lediglich, während die Frau in Wiesbaden ihrer Thätigkeit oblag, auf den Gaul aufpassen rc. Nur von der Kapellenstraße aus sollte er einmal selbständig die Milchkutsche in die Nerostraße lenken. Das ist eine kurze Strecke und unter hundert Nichtfuhrmännern dürfte kaum ein Einziger sein, der diese Strecke nicht sicher und ungefährdet zurücklegen würde. R. aber hatte Pech. Als er die Geisbergstraße heraufstrebte, klingelte und rumorte ein Dampfstraßenbahnzug. R. gab einem neben ihm sitzenden Wiesbadener Schuljungen den Auftrag, nachzusehen, was das zu bedeuten hätte. Der kreckte den Kopf unter dem Verdeck heraus in den Regen und sagte: „Fahr' nur zu; 's geht noch." Das geschah auch; hätte aber der Führer der Straßenbahn diese nicht zum Stillstand gebracht, so wäre es jedenfalls zum Zusammenstoß zwischen derselben und der Milchkutsche gekommen. R. wurde der fahrlässigen Transportgefährdung angeklagt; die Sache liegt jedoch so unschuldig und leicht, daß der junge Mann mit einem Verweis davonkommt. Die Kosten dürften allerdings dafür sorgen, daß sein erster Kutschertag in Wiesbaden nicht so bald seinem Gedächtniß entschwindet. — Am 7. Juni d. J. stand der in einem hiesigen Hotel bedienstete Portier Ludwig G. vor dem Telephon, trappelte mit den Füßen, drückte wie wahnsinnig auf den Knopf, aber der Apparat wollte absolut seinen Laut von sich geben. Der Hausbursche des Hotels stellte sich ebenfalls neben ihn, hielt den zweiten Hörer an das Ohr und lauschte mit Andacht. Das währte etwa eine Viertelstunde lang; endlich ließ eine der zarten Telephonstimmen ihr „Hier Amt!" hören. Das klang wie eine Erlösung und die Beiden in der Portierloge athmeten erleichtert auf; trotzdem konnte der ob des langen Wartens rasend gewordene Portier sich nicht enthalten, einen ordentlichen Mund voll Grobheiten durch den Apparat an die Adresse des Amts zu befördern. „Was ist das für eine Gemeinheit, eine Schweinerei und eine Bummelei" rief er. Der Direktor des Telegraphenamts, dem die betr. Telegraphistin den Vorfall meldete, stellte Strafantrag gegen den Hitzkopf und heute wird derselbe wegen Beleidigung in eine Geldstrafe von 30 Mk. verdonnert. — Der Taglöhner Karl Schäfer von Johstein hat sich ein Gemeindekärchen gemietet, um darauf, was seine Familie an Grünzeug braucht, selbst zu ziehen. Anfangs April bestellte er während der Feierabendstunden sein Stückchen Land auf das Sorgfältigste und dann wartete er darauf, was er wohl für seine Mühe ernten werde. Kaum aber war das geschehen, so hat sich ihm eines Morgens ein ärgerliches Bild: Eine Masse bider, zum Theil 20 bis 30 Pfund schwere Bauksteine lagen auf seinen Gemüsebeeten und hatten dort eine arge Zerstörung angerichtet. Als Täter wurde der Fabrikarbeiter Karl, genannt Adolf R., namhaft gemacht, der sich schon mehr ähnliche Privatvergnügungen geleistet hatte. Trotz Leugnens wurde R. überführt und vom Schöffengericht mit 4 Tagen Gefängniß abgeferigt. Seine hiergegen eingelegte Berufung ist erfolglos.

Lokales (Nachtrag).

— **Rundbahn.** Auf Veranlassung des Herrn Landraths Graf Schlieffen fand am Donnerstag auf dem Landrathsamte eine Konferenz zwischen Mainzer Herren und dem Herrn Landrath statt, welche wesentlich zur Förderung der Rundbahnprojekte dienen dürfte. Vor Allem war man sich, wie der „Rhein. Kurier" meldet, sehr bald darüber einig, daß bei einigem gegenseitigem Entgegenkommen die Gegensätze leicht zu überbrücken sein dürften, da sowohl Wiesbaden wie Mainz das größte Interesse an dem Zustandekommen der für beide Städte passendsten Strecke haben. Die Mainzer Herren betonten, daß ihnen angeblich an dem Anschluß an die geplante Bahn gelegen sei, aus geschäftlichen sowohl, wie auch anderen Gründen. Die Erschließung des Taunusgebirges auf der einen Seite, die Möglichkeit, den Arbeitern Gelegenheit zu bieten, außerhalb der Stadt zu wohnen auf der anderen Seite, diese Gründe seien für viele angeführt. Der Betrieb auf preußischer Seite soll preußischerseits geleitet werden, die Ausarbeitung der Pläne ist der Aktiengesellschaft für Bahnbau und Betrieb in Frankfurt a. M. übergeben worden, jedoch soll die Ausführung nicht an die Landesgrenze gebunden sein. Der Anschluß von Mainz aus soll durch Herstellung von Strecken zwischen Erbenheim und Kastel bezw. Hochheim und Kastel bewerkstelligt werden. Es wurde des Weiteren beschlossen, daß dem zu bildenden Comité Vertreter der Mainzer Interessenten beitreten sollen. Herr Landrath Graf Schlieffen hat mit der Berufung der Mainzer Herren der ganzen Rundbahnbewegung jedenfalls ein neues Leben verliehen. Hervorgehoben sei, daß der Herr Landrath ein Hauptgegner des ersten, von Mainzer Herren geplanten Projektes war, nach welchem Wiesbaden ganz ausgeschlossen gewesen wäre. Für die Vertretung der Interessen der Stadt Wiesbaden gebührt daher dem Herrn Landrath der lebhafteste Dank der Wiesbadener.

Letzte Nachrichten.

Königsberg, 26. August. Gestern Nachmittag um 2¼ Uhr kenterte bei Kranz unweit des Strandes eine mit einem Offizier und zwölf Mann besetzte Jolle. Zwei Rettungsboote waren sofort zur Stelle und retteten den Offizier und neun Mann. Drei Mann werden vermißt.

Zürich, 26. August. Unter Mitwirkung des großen Tonhallen-Orchesters und des deutschen Männergesang-Vereins findet am nächsten Dienstag in der großen Münsterkirche die von der hiesigen deutschen Kolonie veranstaltete Bismarck-Gedenkfeier statt. Professor Blümmer wird die Gedächtnißrede halten.

Kopenhagen, 26. August. Ein deutscher Dampfer übersegelte in der Kehrbek bei Kastrup (Insel Amager) ein dänisches Torpedoboot, welches sofort sank. Ein Matrose ist ertrunken. Einzelheiten fehlen noch.

Geschäftliches.

Gegen Fliegen, Schnaken, Motten, Wanzen, Russen und Schwaben kauft nur „Lahr's Dalma". Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein ächt zu haben in verschlossenen Flaschen zu 75—90 und 50 Pf., Standbeutel 15 Pf., in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Lilie, Mauritiusstraße 3, Nollstätten und Herxborn in den Apotheken. F 60

Sillig's Institution for boys. Established 1836. Bellerive, Vevey. (Switzerland.) Splendid and most healthy location. Thorough general and practical instruction. Strict attention paid to physical development. Large garden and play ground. — Best references in England and United States. Ed. Sillig, brothers. F 51

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Redaktionsverantwortlicher u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Rheinschiffahrt. Vom Niederrhein, 24. August, berichtet die „K. Ztg.": Wassermangel und Wagenmangel, das sind die beiden ungünstigen Umstände, die den Verkehr zu Wasser und zu Lande allmählich stärker zu beeinträchtigen drohen. Im rheinisch-westfälischen Kohlenbezirk scheint der Wagenmangel sich weiter auszudehnen, sodass die allerdings fast bis zur äusseren Grenze in Anspruch genommene Kohlenförderung und damit auch der Kohlenversandt schon zu leiden beginnt. Bezüglich der Anfuhren nach den Hafenmagazinen werden Seitens der Schiffsverfrachter von Neuem Klagen wegen mangelhafter Anlieferung erhoben. Die Kohlenkipper in den Ruhrhäfen sind gegenwärtig weniger stark beschäftigt als in den Vorwochen, und die Regelmässigkeit der Schiffsbeladung hat schon eine empfindliche Störung erlitten. Die grosse Hitze während der letzten Wochen hat den Wasserstand auf der ganzen Stromstrecke rasch zu starkem Fallen gebracht, sodass in der Gebirgstrecke, in St. Goar und Umgegend schon stark gelichtet werden muss. Das Fahrwasser in Caub, welches für die Verschiffungen nach Mannheim bezw. Frankfurt a. M. in erster Linie massgebend ist, beträgt heute nur noch etwa 2,20 m. Die grossen Kähne haben bei voller Befrachtung eine Eintauchtiefe von über 2,50 m; die erforderlichen Leichterungen für diese Kähne sind somit schon ziemlich erheblich. Während in Holland die für die oberrheinischen und Mainhäfen bestimmten Kähne fast durchweg noch bis zur vollen Einsenkung abgeladen werden, wird bei den Verladungen in den Ruhrhäfen schon fast allgemein die Wasserstandsklausel in den Charterpartieen der Schiffer vorgesehen, dergestalt, dass die Abladung „auf Wasserstand" zu erfolgen hat. Die meisten Fahrzeuge werden daher nur soweit befrachtet, dass sie entweder gar nicht oder doch nur unerheblich geleichtert zu werden brauchen. Auf der Stromstrecke von Maxau bis Strassburg ist das Wasser so knapp geworden, dass eine starke Stockung des Verkehrs und vielleicht schon bald eine gänzliche Einstellung der Schiffahrt eintreten wird, falls sich die Wasserverhältnisse nicht bessern sollten. Schon jetzt machen sich die Wirkungen des niedrigen Wasserstandes dadurch geltend, dass die Abfuhr der leeren Schiffe aus den Löschhäfen zu den Ladungshäfen sich verzögert. Obgleich die Nachfrage nach fremdem Schiffsraum bis jetzt nicht besonders gross ist, zeigt der Schiffsfrachtenmarkt an der Ruhr anlässlich der schlechten Wasserstandsaussichten eine recht feste Haltung. Die Kahnfrachten befinden sich in aufwärtsgehender Bewegung, die sich wahrscheinlich im Laufe der nächsten Woche noch verstärken wird. Für grosse Kohlenladungen ab Ruhrort und Duisburg nach den Häfen von Mainz, Gustavsburg und Mannheim erhöhten die Schiffer zwar ihre Forderungen auf 2,50 bis 2,75 Mk. für die Karre von 1700 Kilogramm bei freiem Schleppen und Leichtern; bis jetzt konnte aber nach Mannheim zu 2,50 Mk. und nach Frankfurt a. M. zu 2,75 Mk. abgeschlossen werden. Für gemischte Ladungen Kohlen und Cokes mussten nach Mannheim 2,75 Mk. für die Karre bewilligt werden. Die Kahnfrachten im Verkehr von den Ruhrhäfen rheinabwärts liegen ebenfalls recht fest. Die Nachfrage nach Holland und Belgien ist etwas lebhafter geworden. Der holländisch-rheinische Verkehr hat dagegen eine Abschwächung erfahren. Der Rotterdamer Hafen zeigt weniger leere Kähne mehr an als früher, weil die Zufuhren von der See nachgelassen haben. Infolge dessen gingen die Kahnfrachten herunter; Schifferraum für Eisenerzladungen nach den niederrheinischen Häfen ist zu 0,80 fl. für die Last erhältlich; nach Mannheim-Ludwigshafen ging die Schifffracht für Getreide und gemischte Ladungen bis auf 1,65 fl. für die Last zurück. Angesichts der schlechten Wasserverhältnisse wird die holländisch-rheinische Fracht aber voraussichtlich bald wieder höher gehen.

Die Gesammt-Einnahmen der preussisch-hessischen Eisenbahn-Betriebs- und Finanzgemeinschaft im Monat Juli belaufen sich auf 111,854,000 Mk.; davon kommen auf den Personenverkehr 38,934,000 Mk. gegen 35,541,000 Mk. in dem gleichen Monat des Vorjahres, auf den Güterverkehr 66,580,000 Mk. gegen 63,215,000 Mk. und auf diverse Einnahmen 6,340,000 Mk. gegen 5,340,000 Mk. im gleichen Monat des Vorjahres. Mit dem Beginn des Betriebsjahres betrug die Gesammt-Einnahme der Gemeinschaft 410,576,000 Mk. oder 36,196,000 Mk. mehr als in der gleichen Zeitperiode des vorigen Jahres.

Spanische Finanzen. So weite Kreise auch an der Ordnung der spanischen Finanzen interessirt sind, hat doch wohl Frankreich das grösste Interesse hieran, und es ist auch anzunehmen, dass, wenn eine Ordnung der spanischen Finanzen zu Stande kommt, in erster Reihe französische Kräfte daran mitwirken werden. Unter diesen Umständen verdienen französische Stimmen über die Frage eine besondere Beachtung. Im „Economiste français" führt nun Leroy-Beaulieu aus, man könne unmöglich den Sieger die Kriegskosten zahlen lassen und folglich weder die Vereinigten Staaten noch Cuba für diejenigen cubanischen Titel heranziehen, die von Spanien zur Kriegführung emittirt wurden. Trotzdem ist er der Meinung, dass die Vereinigten Staaten den Spaniern eine gewisse finanzielle Unterstützung gewähren sollten, aber nur für die vor Ausbruch des Kampfes vorhandenen cubanischen Titel. Er schlägt vor, die Vereinigten Staaten, die ja in der einen oder anderen Form zum Schutzherrn von Cuba werden dürften, mögen auf die alten 6-procentigen cubanischen Bonds von 1886 1½ pCt. Zins garantiren, auch die Tilgung der Titel zu 60 oder 70 pCt. innerhalb vielleicht 50 Jahren, ferner sollten sie auf die 5-procentigen cubanischen Bonds von 1890, so weit sie vor dem Aufstand, also vor dem Februar 1895 emittirt waren, eine Zinsgarantie von 1¾ pCt. und die Rückzahlung zu 50 bis 56 pCt. gewähren. Das erfordere für die 1886er Bonds etwa 10 Millionen Francs Jahreskosten, auf einen Theilbetrag der 1890er (angenommen 200 Millionen) einen weiteren Betrag von 3¾ bis 3½ Millionen Francs, zusammen also 13 bis 13½ Millionen Francs pro anno, während die cubanischen Zölle, die unter den allerdings viel zu hohen Zollsätzen der Spanier rund 60 Millionen Francs eingetragen haben, bei nur halb so hohen Zöllen leicht 40 Millionen Francs und mehr einbringen könnten. Wie Spanien im Uebrigen seine Schuldverhältnisse zu regeln vermag, und wie besonders die 4-proc. Exterieurs, dafür kann auch das Pariser Blatt nur Vermuthungen aufstellen, da nicht einmal zweifellos feststeht, wie gross die Schuldenlast im Ganzen ist, noch wie viel davon Spanien behalten muss, noch was der Staat künftig aufzubringen vermag. Der Londoner „Economist" hatte die Aufwendungen für Cuba und die Philippinen seit dem Februar 1895 auf nicht weniger als 3500 Millionen Francs beziffert, wenigstens den Nominalbetrag dieser Schuld, wofür Spanien vielleicht kaum 2000 Millionen Francs bekommen haben mag. Der „Moniteur des internat." bezifferte die Gesammtschulden Spaniens einschliesslich derjenigen von Cuba und den Philippinen auf 9427 Millionen Francs. Der „Econ. français" kommt zu dem Schluss, dass eine Reduktion der Zinsenleistungen im Ganzen um etwa die Hälfte nöthig sein werde, die freilich nicht für alle Anleihen gleichmässig wäre.

Ueber die egyptischen Finanzen schreibt uns aus Kairo, 18. August: Der Plan der Engländer, die privilegirte Schuld Egyptens, deren internationale Verwaltung ein Hauptindernniss der gänzlichen Einverleibung des Landes in Grossbritannien bildet, durch Aufnahme einer Anleihe zu decken und dadurch die Kommission der Mächte überflüssig zu machen, wird besonders von Seiten Frankreichs mit eifersüchtigen Blicken verfolgt. Aber auch in Deutschland sollte man den Bestrebungen der Briten nicht gänzlich apathisch zusehen, denn die Verhältnisse im Reich der Pharaonen haben immerhin für Deutschland insofern ein Interesse, als sie ihm und dem Dreibund den speziell betheiligten Mächten gegenüber einen Trumpf in die Hände geben, da es den letzteren daran liegen muss, auf den Willen des Dreibundes Rücksichten zu nehmen. Eine thatsächliche Besitznahme Egyptens durch England aber würde diesem Einfluss natürlich ein Ende bereiten. Die von britischer Seite inaugurirte Politik begann bekanntlich mit dem Ankaufe der Daira Sanieh- und der Domainlgüter und soll jetzt mit dem Erwerb der Eisenbahnen, Telegraphen und des Hafens von Alexandrien fortgesetzt werden. Es fragt sich indess, ob die Veräusserung der letzteren überhaupt zulässig ist und nicht von der internationalen Kommission untersagt werden kann. Während nämlich im Jahre 1876 die Daira Sanieh- und zwei Jahre später die Domainial-Anleihe aufgenommen wurden, verpfändet man beiden die Güter selbst und setzte in den Bedingungen der Anleihe fest, dass die Amortisation nicht allein durch Erträgnisse in der Verwaltung derselben, sondern auch durch den allmählichen Verkauf der Güter erfolgen solle. Da es sich hierbei um persönliches Eigenthum des Khedive und seiner Familie handelte, stand einer Veräusserung keinerlei Schwierigkeit entgegen. Anders aber liegt die Sache bei der privilegirten Staatsschuld, für welche lediglich die Einnahmen der Pfandobjekte, der Eisenbahnen, Telegraphen und des Hafens von Alexandrien, nicht aber diese selbst als Sicherheit gestellt wurden. Da es sich zudem hier um wirkliches Staatseigenthum handelt, so bedarf es zu einem Verkauf der vorherigen Genehmigung der Kommissare der europäischen Mächte, die natürlich, wie die Verhältnisse jetzt liegen, nicht zu erlangen ist, denn auf eine Zustimmung Frankreichs und Russlands ist unter keinen Umständen zu rechnen. Giebt man sich doch in französischen Kreisen sogar der Hoffnung hin, dass der für den Herbst bevorstehende Besuch des deutschen Kaisers beim Khedive zur Abschwächung des britischen Einflusses und zur Stärkung der Gegenströmung dienen werde, wenn nicht gar zur Vertreibung Englands; letzteres liegt aber auch nicht im deutschen Interesse, und dieses wird am besten gewahrt durch die Erhaltung des status quo.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 26. August 1898. Der heutige Markt brachte stärkeres Angebot von neuem Weizen und Korn und mussten die Preise nachgeben bei grosser Kauflust. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nass. und Pfälzer) 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. — Pf., 100 Kilo Korn 13 Mk. — Pf. bis 13 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen (neuer) 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., (alter) — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Untergeordnete amerkanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russ. Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. — Pf., Hafer, inländischer neuer, 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 26. August, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 305⅞, Disconto-Commandit 201.80, Staatsbahn 304⅝, Lombarden 69.—, Gotthardbahn-Actien 142.90, Schweizer Centralbahn 148.—, Schweizer Nordostbahn 105.30, Schweizer Unionbahn 77.90, Laurahütte-Actien 210.10, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: still. 4 pCt. Spanier 42.40.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. August 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.		
3/0	Disch. Reichs-A. ℳ	102.45	
3/0	» » »	102.50	
3/0	» » »	94.85	
3/0	Pr. cons. St.-Anl. »	102.40	
3/0	» » » »	102.40	
3/0	» » » »	95.40	
3/0	Bad. St.-Obl. »	100.45	
3/0	» » v. 1886 »	—	
3/0	» » v. 1893 »	101.40	
3/0	Bayer. » »	101.40	
3/0	» » »	93.60	
3/0	Hamb. St.-Rte. »	104.70	
3/0	» Obl. »	92.20	
3/0	Hessische Obl. »	101.	
3/0	Sächsische Rte. »	92.95	
3/0	Wrtth. Obl. 75-80 »	—	
3/0	» » 81-83 »	101.10	
3/0	» » 85-87 »	—	
4/0	» » v. 1891 »	102.15	
3/0	» » 88-89 »	100.85	
3/0	» » »	94.	
3/0	Schwed. Obl. 80 »	101.	
3/0	» » 86 »	99.75	
3/0	» » »	—	
3/0	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—	
*0/0	Griech. G.-A. v. 90 £	37.50	
*0/0	» » kl. »	—	
*4/0	» » v. 87 »	44.10	
3/0	Holländ. Obl. »	97.50	
3/0	Ital. Rente cpt. Lire	—	
5/0	» » ult. »	92.70	
5/0	» » 10000r »	—	
5/0	» » kleine »	92.60	
5/0	» » » »	—	
4/0	Oest. Gold-Rte. fl.	102.90	
4/0	» St.-E.-O. (Elis.) »	102.70	
4/0	» Silb.-Rte. Juli »	86.05	
4/0	» » April »	88.	
4/0	» Pap.-Rte. Febr. »	—	
4/0	» » » Mai »	86.20	
*4/0	Portug. St.-Anl. ℳ	31.50	
*0/0	» äuss. Schuld £	20.05	
4½/0	» St.-Tab.-A. ℳ	91.80	
3/0	Rum. amort. Rte. Fr.	100.55	
4/0	» » kl. »	100.55	
4/0	» » v. 1890 »	93.45	
4/0	» » innere »	92.50	
4/0	» » äuss. »	93.50	
4/0	» » v. 1894 »	93.15	
4/0	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.95	
4/0	» » Eisb. A.I.-II »	104.	
4/0	» Inn. A. v. 57 »	—	
4/0	» St.-R. v. 1894 »	67.30	
6/0	Serb. amer. G.-R. £	59.50	
5/0	» Tabak-Rente	—	
5/0	» St.-E.-Obl. A Fr.	—	
5/0	» » » B »	—	
4/0	Spanier cpt. Ps.	—	
4/0	» ult. »	42.60	
4/0	» kl. »	42.80	
4½/0	Türk. Egypt.-Tr. £	—	
5/0	» Zoll-O. cpt. »	99.50	
6/0	» » £ 20 »	—	
6/0	» » ult. »	—	
5/0	» Fund. v. 88 ℳ	98.40	
4/0	» priv. v. 1890 £	—	
4/0	» cons. Obl. »	82.90	
4/0	» conv. Lit. B »	—	
4/0	» » » C »	27.15	
4/0	» » » D »	23.05	
4/0	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.55	
4/0	» » » ult. »	102.55	
4/0	» » » fl. 500 »	—	
4/0	» » » fl. 100 »	103.20	
4½/0	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	102.05	
4½/0	» » » Silb. »	85.25	
4/0	» St.-Rte. Kron »	99.20	
4½/0	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.60	
4/0	» Grundentl. fl.	82.60	
*5/0	Argent. v. 1887 Pos	79.80	
*4/0	» v. 88 innere »	73.10	
*4/0	» v. 88 äuss. » £	70.15	
4½/0	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	76.60	
6/0	Chin. Staats-Anl. £	109.	
5½/0	» » » ℳ	103.50	
5/0	» » » £	101.20	
4/0	Un. Egypt.-A. cptl. »	—	
3½/0	Priv. Egypt.-An. »	104.50	
6/0	Mexik. St.-Anl. ℳ	97.20	
6/0	» » 2040r »	97.55	
6/0	» » 408r »	99.20	
5/0	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	93.80	
5/0	» » 408r £	94.30	
8/0	» cons. inn. ult. »	24.55	
	Zf. Städt. Obligationen.		
3½/0	Frankf. M. Lit. R. ℳ	99.20	
3½/0	» » N & Q »	99.20	
3½/0	» S »	99.20	
3½/0	» T.-v. 91 »	99.20	
3½/0	Darmstadt »	100.	
3/0	Karlsruhe 1886 »	92.10	
3½/0	Mainz 86 u. 88 »	98.90	
3½/0	Wiesbaden »	99.90	
3½/0	» 1887 »	—	
4½/0	Bukarest ℳ	98.40	
5/0	» 1888 »	—	
4/0	Lissabon 2000r »	64.80	
4/0	» 400r »	65.	
5/0	Neapel St. gar. Lo.	88.10	
4/0	Rom Ser. II-VIII »	95.40	
3½/0	Zürich 1889 Fr.	98.20	
*5/0	Pr. Buenos-Air. ℳ	48.10	
6/0	Stadt Buen.-Air. Pes.	36.	
4½/0	» » » £	—	
	Zf. Bank-Actien.		
3½/0	Dtsche Reichsbank	164.80	
4/0	Frankfurter Bank	201.	
4/0	Amsterdamer Bank	—	
4/0	Badische Bank	124.	
4/0	Berl. Handelsg. ult.	167.80	
4/0	Darmst. Bank »	153.20	
4/0	Deutsche Bank »	200.20	
4/0	D. Genoss.-Bank »	118.50	
4/0	» Vereinsbank	119.50	
4/0	Discont.-Comm. »	201.30	
4/0	Dresdner Bank »	162.40	
4/0	Frankf. Hyp.-Bk.	186.	
4/0	» Hyp.-Cr.-Ver.	124.	
4/0	Mitteld. Creditb.	118.70	
4/0	Nat.-Bk. f. Dtschl.	147.70	
4/0	Nürnb. Vereinsbk.	217.70	
4/0	Pfälzische Bank	144.30	
4/0	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.	
4/0	Rhein. Creditbank	123.	
4/0	» Hyp.-Bank	169.	
4/0	Schaaffhaus. B.-V.	150.30	
4/0	Süddeutsche Bank	103.70	
4/0	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	167.30	
4/0	Württ. Vereinsbk.	151.	
5/0	Oesterr.-Ung. Bank	771.50	
5/0	Oesterr. Länderbk.	192.	
5/0	» Creditanst.	306.	
5/0	Ungar. Creditbk.	195.	
5/0	» Esk. u. W.-B.	131.	
5/0	Unionbk. in Wien	—	
5/0	Wiener Bk.-Verein	226.75	
4/0	Allg. Els. Bkges.	99.30	
4/0	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	122.50	
4/0	Mein. Hypoth.-Bk.	134.50	
5/0	Banque Ottomane	111.55	
	Zf. Eisenbahn-Actien.		
4/0	Hess. Ludw.-Bahn	—	
4/0	Ludwigsh.-Bexb.	245.	
4/0	Lübeck-Büchen.	170.35	
4/0	Marienb.-Mlawka	89.90	
4½/0	Pfälz. Maxbahn	154.70	
4/0	» Nordbahn	141.40	
4/0	Werrabahn	—	
6/0	Ver. Arad. Csa. S.W.	102.15	
5/0	Böhm. Nord »	—	
5/0	» West »	—	
5/0	Buschtherad. B. »	—	
5/0	Czaksth.-Agram »	54.25	
5/0	» Pr.-Act. »	—	
4/0	Dux-Bodenb. ult.	—	
5/0	Graz-Köflach »	—	
4/0	Lemberg-Czern. »	251.	
5/0	Oest.-Ung. St.-B. »	304.62	
5/0	» Local.-B. »	—	
5/0	» Südbahn »	69.12	
5/0	» Nordwest »	—	
5/0	» » Lit. B »	228.75	
4/0	Prag-Dux. Pr.-A. »	—	
4/0	Pr.-Dux. St.-A. »	—	
4/0	Raab-Oedenb. »	—	
4½/0	Reichenb.-Pard. »	—	
4/0	Gotthard-Bahn ult.	143.70	
4/0	Jura-Simpl. Pr.-A.	90.40	
4/0	» St.-A. gar.	—	
4/0	Schweiz. Central	148.30	
4/0	» Nordost	105.50	
4/0	Verein. Schweizb.	78.	
4/0	Ital. Mittelmeer	97.80	
4/0	» Meridionales	134.70	
4/0	Westsicilianer	51.40	
4/0	Luxemb. Pr.-Henri	106.50	
	Zf. Industrie-Actien.		
4/0	Anglo-Ct.-Guano	79.	
5/0	Bad. Anil. u. Sódaf.	446.20	
5/0	» Zuckerf. Wagh.	52.	
4/0	Bierbr.-Ges. Frkf.	147.50	
5/0	» » Pr.-A.	159.	
4/0	Brauerei Binding	242.60	
4/0	» Duisburg	128.	
4/0	» z. Eiche (Kiel)	188.	
4/0	» z. Essighaus	59.90	
4/0	» Kalk (v. Bardh.)	131.50	
4/0	» Kempff	158.	
4/0	» Mainzer Act.	113.40	
4/0	» Park Zweibr.	128.40	
4/0	» Stern, Oberrad	265.	
4/0	» Storch, Speyer	109.	
4/0	» ver. Gräff & Sgr.	104.	
4/0	» Werger	92.50	
4/0	Brauhaus Nürnberg	143.	
4/0	Cementw. Heidelb.	166.70	
5/0	Chem. Fabr. Griesh.	283.50	
4/0	» Goldenbg.	189.	
4/0	» Weiler & Co.	257.90	
4/0	» Albert	121.25	
4/0	Dpfkornb. u. Hefef.	49.90	
5/0	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	238.	
5/0	D. Verlagsanstalt	163.05	
4/0	Allgem. Elekt.-G.	275.75	
5/0	Int. Elektr. G. Wien	137.70	
4/0	Elect. A. Schuckert	248.60	
5/0	Farbwerke Höchst	414.	
5/0	Filzfabrik Fulda	173.	
4/0	Frankf. Baubank	—	
4/0	» Hotel	111.60	
4/0	» Trambahn	253.	
4/0	Gelsenk. Gusst.	182.	
4/0	Glasindustr. Siem.	233.70	
4/0	Grazer Trambahn	152.50	
4/0	Ist. B.-u. E.-B. St-A.	195.75	
6/0	» » » » Pr.-A.	201.	
5/0	Kölner Strassenb.	263.10	
4/0	» Verl. u. Druck.	91.	
4/0	Mehl- u. Brodf. Hs.	101.70	
5/0	Nied. Lodef. f. Spier	260.20	
5/0	Nordd. Lloyd	113.	
4/0	Röhrenk.-F. Dürr	109.50	
5/0	» Schubst. Fulda	91.70	
4/0	Strassb. Dr. u. Verl.	110.	
4/0	Türk. Tab.-Actien	—	
4/0	Veloce it. Dpfsch.	—	
4/0	Ver. Brl.-Frankf. Gum.	129.50	
4/0	» D. Oelfabriken	108.	
5/0	» Schubst. Fulda	148.	
4/0	Verlag Richter	—	
4/0	Wessel, Prz. u. Stg.	99.	
4/0	Westd. Jute-Spinn.	118.30	
4/0	Zellstoffth. Waldh.	271.	
4/0	Zellstoffv. Dresden	124.50	
	Zf. Bergwerks-Actien.		
4/0	Bochum. Gusstahl.	226.40	
4/0	Concordia, Bgb.-G.	253.	
4/0	Courl Bergw.-A.-G.	160.25	
6/0	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	—	
4/0	Gelsenkirch. ult.	193.20	
4/0	Harpener Bergbau	180.20	
4/0	Hibern.-Bergw.-G.	196.50	
4/0	Hugo b. Beer i. W.	—	
4/0	Kallw. Aschersleb.	149.50	
5/0	» Westeregeln	200.20	
*0/0	Lothr. Eisenwerke	—	
6/0	» Pr.-A. Lit. A.	70.	
4/0	Massen, Bgb.-Ges.	146.	
5/0	Oest. Alpine Mont.	141.	
4/0	Riebeck. Montan	206.	
4/0	Ver. Kön. & Laurah.	216.50	
	Zf. Prior.-Obligation.		
5/0	Albrecht Gold ℳ	—	
4/0	» Silber fl.	—	
4/0	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.40	
4/0	» West Slb. fl.	84.65	
4/0	» » Gold ℳ	100.80	
4/0	Elisabeth stpfl. »	98.	
4/0	» stfr. »	102.10	
4/0	Franz-Josef Slb. fl.	84.40	
4/0	Gal. C.-Ldw. 1890 »	88.	
4/0	Oest. Localb. Gld. ℳ	—	
5/0	» Nordwest »	113.40	
5/0	» Lit. A, Silb. fl.	—	
5/0	» » B, » »	94.	
5/0	» » Sdd. Lomb. Gd.	109.	
4/0	» » » » ℳ	—	
3/0	» » » » Fr	76.90	
3/0	» » » 1871 » »	—	
5/0	» Ung. Stsb. G. fl.	115.20	
4/0	» » » » ℳ	102.40	
3/0	» » 1-S Em. Fr	95.30	
3/0	» » 9 » »	—	
3/0	» » v. 1885 »	91.20	
3/0	» » Erg.-N. »	94.	
5/0	Prag.-Dux. Gold ℳ	103.	
3/0	» » » »	86.35	
3/0	Raab-Oedb. » »	80.70	
4/0	Rudolf Silber fl.	—	
4/0	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	101.60	
5/0	Ung. Galizische fl.	92.	
3/0	Ital. gar. E.-B. Fr.	59.50	
3/0	» » 500r »	59.50	
4/0	» Mittelmeer »	96.70	
3/0	Livornesser »	62.45	
4/0	Sardin. Secund. Le.	90.20	
3/0	Südit. (Mérid.) Fr.	61.45	
3/0	» » 500r »	61.45	
5/0	Toscan. Central »	95.20	
5/0	Westsic. v. 1879 »	100.90	
5/0	» v. 1880 »	95.60	
3½/0	Jura, Bern, Luz. »	103.60	
3½/0	Gotthardbahn	100.80	
3/0	Gr. Russ. E-B.-Ges. »	—	
4/0	Russ. Südwest Rbl.	103.40	
4/0	Ryäsan-Kosl. ℳ	101.50	
4/0	Warsch.-Wien. »	—	
4/0	Wladikawkas Rbl.	103.50	
5/0	Anatolische ℳ	98.	
3/0	Port. v. 86 Beira B. »	60.10	
5/0	Niedl. Transv. Obl.	—	
5/0	Oéste de Minas stfr.	72.	
	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		
*4/0	Atlant. & Pac. 1937	54.70	
4/0	Brunsw. & W. 1938	76.80	
4½/0	Calif. Pac. I. M. 1912	105.20	
5/0	Calif. u. Oreg. I. M.	104.60	
6/0	Central Pac. 18:9	101.40	
6/0	dö. (Joaq Vall) 1900	102.	
4/0	Chic. Burl. Nbr. 1927	98.	
6/0	» Milw-St. Paul 1910	117.	
5/0	» » » » 1921	114.85	
4/0	» » » » 1989	103.50	
5/0	Chic. Rock. Isl. 1934	—	
7/0	Denv. & Rio Gr. 1900	108.35	
4/0	» » » » 1936	96.	
5/0	Georgia Centr. 1937	94.	
4/0	Illinois Centr. 1953	100.25	
6/0	Louisv. & Nsh. 1921	120.50	
3/0	» » » 1980	66.60	
6/0	Mobil. u. Ohio I. M.	—	
6/0	North Pac. I. M. 1921	112.90	
4/0	do. Prior. L. 1997	98.40	
3/0	do. Gen. » 2047	66.50	
5/0	Oreg.-Cal. I. M. 1927	85.40	
4/0	Oreg. Rw.-Nav. 1946	98.	
6/0	Missouri Cons. 1920	103.30	
6/0	South Pc Cal. 1905/6	108.50	
5/0	Wst. N.-Y.-Ph. 1937	108.75	
3/0	» » Gen. M. & C.	57.	
	Zf. Pfandbriefe.		
4/0	Bayr. Vrb Mnch. ℳ	100.	
3½/0	» » » »	98.	
4/0	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10	
3½/0	» » » »	98.	
4/0	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.80	
3½/0	» » » »	98.20	
3½/0	D. Grundsch.-B. »	99.80	
4/0	Frkf. Hypb. b. 1885 »	100.45	
4/0	» » v. 1886 90 »	102.50	
3½/0	Fkl. Hyp. S. XII. »	98.	
3½/0	» » » XV. »	99.30	
4/0	Ldw. Crdbk. Frkf. »	101.75	
4/0	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.25	
3½/0	» » »	97.75	
3½/0	» » »	99.75	
3½/0	Meining. Hyp-B. »	97.50	
4/0	» H.-B. unk. 1900	100.50	
3½/0	» » ℳ	99.20	
3½/0	Mtld. Bode. Creiz »	99.70	
3½/0	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.	
3½/0	» Lit. M »	100.	
3½/0	» » N »	—	
3/0	» » O »	97.50	
4/0	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.10	
3½/0	» » »	98.	
4/0	Pomm. H.-A.-B. »	100.50	
4/0	Pommer. A.-B. »	—	
4/0	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—	
4/0	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.50	
3½/0	» » » »	97.30	
3½/0	» » » »	—	
3½/0	» Comm.-Oblig. »	—	
4/0	» Hyp.-B. Ser. 8-12 »	100.25	
4/0	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	100.80	
4/0	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.05	
3½/0	» » » »	97.40	
4/0	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.20	
3½/0	» » » »	98.	
4/0	Ital. Allg. Imm. Le	—	
4/0	» » v. 1887 »	—	
4/0	» Nationalbk. »	94.56	
4/0	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—	
4½/0	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—	
4/0	Schwed. B.-H.-B. ℳ	105.15	
3½/0	» » » »	89.30	
5/0	Serb. St B.-C.-A. Fr.	—	

Anlehensloose.

Zf.	Verzinsl. in Prozenten.	
4/0	Bad. Präm. Th. 100	146.65
4/0	Bayer. » » 100	166.80
5/0	Don. Regul. S. fl. 100	112.40
3½/0	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½/0	» » II. » 100	111.40
3/0	Holl. Comm. fl. 100	—
3½/0	Köln-Mind. Th. 100	137.50
3/0	Madrider Fr. 100	—
4/0	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	134.55
4/0	Oest. v. 1854 S. fl. 250	160.70
5/0	» » 1860 » 500	125.90
3/0	Oldenburger Th. 40	131.50
2½/0	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	93.40
*3/0	Türk. Fr. 400 (I. C. 76)	35.60

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	37.90
—	Augsburger » 7	23.50
—	Braunschw. Th. 20	—
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	44.90
—	» » 10	13.60
—	Meininger fl. 7	23.65
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	329.
—	» Credit » 58 » 100	—
—	Pappenheimer fl. 7	22.70
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats-5 fl. 100	278.20
—	Venetianer Le. 30	22.65

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	169.10
Antwerpen-Brüssel	80.67
Italien	75.20
London	20.40
Paris	80.82
Schweizer Bankplätze	80.60
Wien	169.87

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.62
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	216.20
Amerik. »	4.18
Französ. »	80.80
Oesterr. »	169.85

* bedeutet ohne Zinsen. Compt.-Not. Dehschn. Cours. Ultimo-Notir. erster Cours.

Turn-Verein.

Wir ersuchen davon gefl. Notiz zu nehmen, daß von jetzt ab **alle Briefe** und **Sendungen** an unseren ersten Vorsitzenden, Herrn Bauunternehmer **Max Hartmann, Adelheidstraße 31,** zu richten sind. F 331

Der Vorstand.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 9814

Wir offeriren in bekannter Güte bei Abnahme von mindestens 13 Flaschen:

Bowlenwein	pr. Flasche	**Mk. 0.45,**
Rheinwein, guter Tischwein,	„ „	„ **0.50,**
Moselwein, „ „ „	„ „	„ **0.50.**

Bessere Marken nach Liste. 9019

Mondorf & Lemp, Weinhdlg.,

Adelheidstraße 47.

Telephon No. 443.

Abfall-Zucker p. Pfd. 25 Pf.

empfehle, so lange Vorrath.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Die weltbekannte

Chocolade

von **Lindt** in Bern

ist frisch eingetroffen bei:

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1.

Specialität: Chocolade, Thee, Cacao.

Telephon 663. 10388

Vertreter:

Herm. Mades,

Rheinstrasse 40,

Wiesbaden.

(Ka. 2010) F 110

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.

Altbekanntes renom. Haus. **Cassel.** 1884 neu erbaut. Am **St. Martinsplatz,** 1 Min. vom **Königs-Platz** und Abgangspunkt der Trambahn nach **Wilhelmshöhe** belegen. Dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (Cassel 828) F 106

C. Bergard, Inhaber.

SODOR

NEU NEU

ist eine hübsche kleine Stahlkapsel mit flüssiger Kohlensäure gefüllt. **Zehn Stück in einer Kartonschachtel kosten nur 1 Mk.**

Mit Hülfe einer **eleganten Spezialflasche (Preis 3 Mk.)** und Sodor können **augenblicklich, an jedem Ort, zu jeder Zeit, absolut ohne Mühe vortreffliches, künstliches Selterswasser** u. alle andern nur denkbaren moussierenden Getränke, ganz nach individuellem Geschmack, hergestellt werden.

NEU NEU

Werthvoll, um **destilliertem (gekochtem) Wasser** einen sehr angenehmen Geschmack zu geben, was wichtig ist in **Epidemiezeiten** oder in **Gegenden, wo das Trinkwasser schlecht ist.** (M. 9150 Z.) F 112

(Ueberall im Gebrauch.)

Alleinverkauf für Wiesbaden, Stadt und Landkreis, Rheingaukreis und Untermainkreis:

August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.

General-Vertreter für das Grossherzogthum Hessen, Fürstenthum Waldeck und Provinz Hessen: Herr L. Reichenbach, Nieder-Ramstatt bei Darmstadt.

Grosse Gelegenheitskäufe

in

Leinen und Leinenwaaren, Gebild- und Weisswaaren,

nur ausschliesslich erprobte Qualitäten, die sich seit Jahren bewährt haben und verbürgen uns für Solidität im Waschen und Gebrauch.

Grosse Posten

Drelltischtücher	in 3 Grössen, bis 1½ Meter lang,	Stück 50, 75 und 90 Pf.
Drelltischtücher,	Reinleinen, bis 1½ Meter lang,	Stück Mark 1, 1,25, 1,50.
Drell-Servietten,	Hausmacher,	½ Dutzend Mark 1,20, 1,50, 1,95.
Jacquard-Servietten,	Reinleinen,	½ Dutzend Mark 2 und 2,50.
Hochelegante Damast-Gedecke,	Reinleinen, mit 6, 12, 18 und 24 Servietten,	Gedeck Mark 4,50, 6, 9 bis 50.
Hochfeine reinleinene Damast-Servietten,	Grösse 65/65, neueste Blumenmuster,	½ Dutzend Mark 3,50, 4, 4,50.
Hochfeine reinleinene Gerstenkorn-Handtücher,	Grösse 60/100 und 50/115 und 55/115	½ Dutzend Mark 3, 3,75, 5,50 und 6.
Grosse Posten Els. Bettsatin und Damast,	**volle Breite für Bettbezüge ohne Naht,**	Meter 60, 90 Pf. bis 1,50, 83 cm Meter 40 bis 90 Pf.
Grosse Posten Betttuchleinen und Halbleinen,	**volle Breite für Betttücher ohne Naht,**	Meter 65, 85 Pf., 1 bis 1,50 Mark.
300 Dtzd. schwere Gerstenkorn-Handtücher,	40/100 cm,	½ Dutzend Mark 1,50.
150/160 cm breite gesäumte Betttücher	in Dowlas, Cretonne und Halbleinen, 225 und 240 cm lang,	Stück Mark 3,25, 3, 2,50, 2, 1,50.
160 cm breite gesäumte reinleinene Betttücher,	240 cm lang,	Stück Mark 6, 5 bis 3,75.

Grosse Posten Damen-Wäsche, nur beste Verarbeitung, **zu abnorm billigen Preisen.**

Die **Restbestände** in **Sommer-Kleiderstoffen, Seidenstoffen, fertigen Morgenröcken, Unterröcken** und **Waschkleidern** werden, um vollständig damit zu räumen, mit **bedeutendem Verlust** verkauft.

Täglich Eingang von Herbst- und Winter-Neuheiten!

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

Telephon 511. **Telephon 511.**

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 8017

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ½ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 8021

Möblirte Zimmer I. Etage.

Damen-Strümpfe

H & F

In lederfarbig und schwarz, garantirt **Hermsdorf** gefärbt.

1 Paar 35, 55, 75 Pf.
3 „ 1.—, 1.60, 2.— Mk.

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

9701

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 397. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 27. August. 46. Jahrgang. 1898.

(19. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ein Sommertraum!

Original-Roman für das „Wiesbadener Tagblatt."

Von K. Tarina.

Max bewegte sich sehr unruhig im Zimmer hin und her. Er war, gegen seine sonstige Art, befangen und verlegen, und es war ihm unmöglich, den leichten Ton zu treffen, in dem er sonst so unbefangen mit Rita verkehrt hatte. Nie war sie ihm reizender erschienen, wie heute Abend. Das von der Erregung leicht geröthete Gesichtchen hob sich doppelt belebt und interessant von dem mattgelben, weichen Crepestoff ihrer Toilette ab, und die schmalen, unruhigen Finger, die er so oft schon warm und zuckend in den seinen gefühlt hatte, zupften nervös in dem großen Maßliebchenstrauß, den sie im Gürtel trug. Er beneidete die Blumen, die an ihrem Herzen ruhen durften, und ihr nahe tretend, sagte er mit halblauter, gepreßter Stimme:

„Vernichten Sie nicht Alle. Schenken Sie mir lieber eine der armen, beneidenswerthen Blumen, — ich möchte eins dieser kleinen Maßliebchen gerne als Orakel benutzen."

Ihre Augen hoben sich im kurzen, leidenschaftlichen Blick zu ihm empor. Nur einen Augenblick, dann senkten sich die langen dunkeln Wimpern über die sprechenden Sterne und träumerisch antwortete sie: „Maßliebchen? Das sind ja Margeriten, meine Namensschwestern."

„Desto besser, ich möchte gerade eine Margerita fragen, ob und wie sie mich liebt? Rita, liebe Rita, wollen Sie mir nicht eine geben, die mir die richtige Antwort sagt?"

Wie ihr das Blut warm in die bräunlichen Wangen schoß und die Brust heftig auf und ab wogte! Zögernd lösten ihre Finger einen der weißen, goldkelchigen Sterne, und leise murmelnd zählten ihre Lippen an den schmalen Blättchen entlang. „Kann gar nicht von Dir lassen", klang es dann leise und doch in zärtlicher Klarheit an das Ohr des gespannt Lauschenden, und ihm den blattlosen Kelch der Blume emporreichend, schauten die großen leuchtenden Augen mit einem so bezaubernden Gemisch von Zärtlichkeit, Befangenheit und leise durchbrechender Schelmerei zu ihm auf, daß Max die ganze Welt und alle gegebenen Versprechen vergessen und gegen alles Vornehmen dem reizenden Geschöpfchen neben sich eine leidenschaftliche Liebeserklärung gemacht hätte, wenn nicht die Frau Kommerzienräthin eine gar so gute Beobachterin gewesen wäre. Mit gespannter Aufmerksamkeit war sie mitten im angeregtesten Gespräch der kleinen Scene zwischen den beiden jungen Leuten gefolgt und machte es möglich, sich gerade im verhängnißvollen Augenblick mit ihrer ganzen stattlichen Breite zwischen das weltverlorene Pärchen zu schieben, indem sie lieblich lächelnd und doch mit einem merkwürdig ernsten, strengen Ton erklärte, daß es nun die höchste Zeit zum Heimgehen wäre, wenn sie beide morgen, wie bestimmt zum ersten Zuge bereit sein wollten.

„Ich bedaure sehr, das interessante Gespräch unterbrechen zu müssen, aber ich hoffe, Sie setzen die freundschaftlichen Beziehungen auch in der Heimath fort, mein lieber Herr Assessor" — endete sie mit vollendeter Liebenswürdigkeit, dabei ihren Arm in den der Tochter schiebend und diese somit unbefangen zwingend, ihr zum Abschied bei der Geheimräthin zu folgen.

Es war für Max nicht mehr möglich, in der allgemeinen Bewegung des Abschiedes und bei dem reichen Wechsel liebenswürdiger Betheuerungen und Versprechen auch nur ein unbelauschtes Wort mit Rita zu wechseln, besonders da die Kommerzienräthin sich mit der Unrennbarkeit eines siamesischen Zwillings, — wie Max das heimlich fluchend nannte, — an ihre Tochter kettete, und jeden Versuch einer Verständigung oder intimeren Annäherung einfach abschnitt.

Auch am folgenden Morgen, wo die vier bewegungsfähigen Mitglieder der kleinen zurückbleibenden Gesellschaft den Abreisenden das Geleit zum Bahnhof gaben, stützte sich die von ihren Nerven ganz zerrüttete Mama so hülflos und fest auf den Arm der Tochter, daß Max nicht die leiseste Gelegenheit zu einem bedeutungsvollen Wort fand. Nur als er Rita den Rosenstrauß überreichte, dessen einzelne Blüthen er in aller Morgenfrühe selbst im Garten geschnitten hatte, preßte er trotz aller mütterlichen Drachenblicke einen Moment die Finger des jungen Mädchens mit leidenschaftlichem Druck, und sagte, sie fest ansehend: „Mein antwortender Dank für die Margeritenblume und auf Wiedersehen im Winter, gnädiges Fräulein!"

Im Grunde genommen mußten diese Worte, trotz ihrer Kürze, wohl ganz ausreichend für Ritas Wünsche sein; wenigstens leuchtete ihr Gesichtchen ebenso rosig auf wie die Blumen, und es tief und zärtlich in diese drückend, lächelten ihn die braunen, etwas feuchtverschleierten Augen verheißungsvoll an.

„Auf Wiedersehen!" nickte sie leise und ließ sich von der Mutter geduldig in das Coupee schieben, aus dem ihr schleierumwehtes Köpfchen noch so lange herausnickte, bis eine Biegung des Weges den Zug dem Gesichtskreis der Zurückbleibenden entzog.

Mit dem Fortgange der beiden Damen war der Anstoß zur allgemeinen, schon längere Zeit in der Luft schwebenden Auflösung gegeben. Besonders da das Wetter mit den ersten Septembertagen schon anfing sich recht herbstlich und regnerisch zu gestalten und Max verdrießlich und gelangweilt das Leben in dem kleinen Walddorf geisttödtend und unerträglich fand. Man sah erst jetzt, wie die beiden lustigen unternehmenden Menschenkinder Rita und Max die Gesellschaft zusammengehalten und belebt hatten, und wie wenig das andere junge Paar geeignet war, ihre Stellung einzunehmen.

Der Doktor vertiefte sich mit dem Geheimrath mehr wie je in Besprechungen und Zukunftserörterungen, und Ulli, seit jenem Abschiedsabend zur Erkenntniß ihrer Gefühle erwacht, war so seltsam traumverloren, befangen und schweigsam, daß die Mutter oft nahe daran war, aus der Rolle zu fallen und selbst vor den Anwesenden ihrem Zorn und Spott freien Lauf zu lassen. Im tête-à-tête des Schlafzimmers geschah das dann freilich um so ausgiebiger, und hätte Ulli nicht den himmlischen Schatz ihres stillen Glückes in sich getragen, so wäre ihr oft ganz verzweifelt zu Muthe gewesen. So aber stand sie im Glück der Gegenwart gefeit gegen alle Aeußerlichkeiten und ertrug die Launen der Mutter doppelt geduldig, theils in dem Schuldbewußtsein, sich dieser nicht mehr mit ganzem Herzen zu widmen, theils in stiller Dankbarkeit dafür, daß sie augenscheinlich von den Gefühlen der Tochter nichts sehe und ahne.

Natürlich täuschte sich Ulli in diesem Fall ganz und gar, denn die Geheimräthin hatte früher wie die Liebende selbst gewußt, was in deren Herzen vorging, aber in diesem einen Punkt bezwang sie sich, keiner Regung des Spottes nachzugeben und mit keiner Andeutung ihre Kenntniß zu verrathen. Es war das vielleicht eine Art weiblichen Taktgefühls, vielleicht aber auch nur die Abneigung gegen die natürliche Vertraulichkeit der Tochter, an der ihr nichts gelegen war, sondern die ihr sogar, im Falle die Sache nicht nach Wunsch enden sollte, recht unbequem werden konnte. Ulli sollte allein mit ihren Gefühlen fertig werden, so oder so. Je unbekannter die Mutter mit diesen that, desto besser entging sie jeder Unbequemlichkeit und Rücksicht, — und das war ja die Hauptsache. Hatte sie doch schon genug mit Max zu thun und mußte ernsthaft darauf denken, ihrem Liebling wieder Sonnenschein und Anregung in das Leben zu bringen.

Es war daher ziemlich selbstverständlich, daß wenige Tage nach der Abreise der Kommerzienräthin sich auch die Wendenburgsche Familie an das Packen der Koffer machte; besonders da der Geheimrath nun auch anfing von Ruhe und Erholung genug zu haben und behauptete, daß er es vor seinem Gewissen nicht verantworten könne, wenn er seine Klinik und Patienten noch länger versäume. Mit Werner war die Verabredung getroffen, daß er Anfang November, wenn seine Verbindlichkeiten in M. abgelaufen seien, nach H. übersiedeln und seine neue Stellung antreten solle. Der Abschied zwischen ihm und den Freunden war kurz, aber herzlich. Er dankte Allen im warmen Ton für die schönen, genußreichen Tage, die er in ihrer Gesellschaft verleben gedurft, und sprach die Hoffnung aus, daß ihnen noch schönere folgen möchten, die ihn immer enger mit der verehrten Familie verbinden würden.

Sein Blick traf dabei Ulli so bestimmt und mit so herzlichem Verständniß, daß selbst der in solchen Dingen nicht sehr scharfsichtige Geheimrath kaum ein leichtes zufriedenes Lächeln unterdrücken konnte, und Ulli, im Gefühl eines wonnigen Hoffens, kaum zum vollen Empfinden des Abschiedsschmerzes kam.

War doch die Trennung nur so kurz und hinter ihr lag eine Fülle so undenkbaren Glücks, daß es ihr eine Sünde geschienen hätte, über den kleinen Tribut, den sie dem Schicksal zollen mußte, grollen oder klagen zu wollen.

Trübe und sturmdurchfegt lag das kleine Walddorf da, als Geheimraths abdampften. Blasse, regenverwaschene Spätrosen und duftlose Georginen ragten aus gelben, feuchten Blättern auf, und die Tannen ließen die umliegenden Berge blauschwarz und dunkel ins Thal niederblicken.

Ein melancholisches Herbstbild, bei dessen Anblick die Geheimräthin sich fröstelnd in den pelzgefütterten Mantel hüllte und Ulli eine lange Ahnung von nie wiederkehrenden Tagen eines wunschlosen Glücks durchschauerte.

Nur Max pfiff ein lustiges Liedchen vor sich hin und träumte sich durch den Nebel und Trübsinn des Augenblicks in sonnige Fernen, aus denen ihm ein bräunliches, schelmisches Gesichtchen zärtlich zulächelte, während zwei rothe, frische Lippen leise flüsterten: „Kann gar nicht von Dir lassen!"

(Fortsetzung folgt.)

Wegen anderweitiger Vermiethung

unseres Ladenlokals werden unsere bekannt gediegenen Schuhwaaren zu sehr ermäßigten Preisen ausverkauft.
Wir bitten um Beachtung der im Schaufenster ausgestellten Preise. 10688

Fett & Co.,
45. Langgasse 45,
im Hause des Herrn Knefeli.

Reise-Hutschachteln
aus dreifachem Holz, äusserst solide und sehr leicht, ovale und runde, in allen Grössen vorräthig bei 7249
Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Special-Magazin für Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** Berlin NW., Louisenstrasse 25. 10 Filialen. (F.a. 150/11) F93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Kohlen und Holz
in jedem Quantum zu haben Gradenstraße 24.

Institut für hygienische Gesichtspflege.

Gesichtsfalten und sonstige Schönheitsfehler werden gänzlich beseitigt durch die patentirten
Gesichts-Massage-Apparate.
Gesichts- und Kopfdämpfe gegen Migräne u. rheumatische Schmerzen. Elektrische Massage gegen nervösen Kopfschmerz, Schlaflosigkeit 2c. Die Massage und der Verkauf der Apparate
Taunusstraße 38, Part.
Auch empfehle mich zur Hand- und Nagelpflege.
Frau Anna Oesterle.

Dachpappe,
80 Rollen, per Stück 2.50 Mk., enthält ca. 20 Meter.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Damen-Spangenschuhe 2.20 Mk.
Damen-Knopfschuhe, geld. 3.50 Mk.
Damen- und Herren-Schnürschuhe, geld und schwarz, 3.25—3.75 Mk.
Kinder-Segeltuchschuhe bis No. 35 1.30—1.60 Mk.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Damen-Stiefelsohlen und -Fleck 1.80 Mk.
Herren-Stiefelsohlen und -Fleck 2.30 Mk.
Schnell und gut. 10471
Pius Schneider,
Ecke Michelsberg u. Hochstätte.

p. Pfd. 15 Pf. **Neues Sauerkraut** p. Pfd. 15 Pf.
empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigere ich zufolge Auftrags

nächsten Montag, den 29. August cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,

in der Villa

17. Sonnenbergerstraße 17

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

12 vollst. Betten, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, span. Wände, mehrere Garnituren Polster-Möbel mit Plüsch- und Kameltaschen-Bezug, Sophas, Chaiselongues, Büffet, Ausziehe-, runde, ovale, viereckige, Nipp-, Näh-, Spiel- und Bauerntische, einzelne Sessel und Stühle aller Art, Pfeiler- und andere Spiegel, Bilder, Hängelampen, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, mehrere Damen-Schreibtische, Kinder- u. Gesinde-Betten, Bettzeug, vollständige Küchen-Einrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele andere Haus- u. Küchen-Einrichtungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da die Gegenstände noch in Benutzung sind, können solche erst am Versteigerungstage besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
8. Mauritiusstraße 8.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.
Büreau und Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 9815

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.
8020

Ungeheuer
einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, „N.-P.", lesen. ✕ Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93
R. Oschmann, Konstanz, M. 16.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mähler, Leipzig 41.

Rothweine.
Sehr empfehlenswerthe reine Marken.
Königsbacher (Pfälzer) per Flasche (ohne Glas) Mk. —.60,
Ober-Ingelheimer „ „ „ „ „ —.85,
Bordeaux „ „ „ „ „ 1.05,
bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flasche 5 Pf. mehr.
E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857). 1055/7
Adelheidstrasse 33.

Prämiirt im Jahre 1897
mit der goldenen grossen Medaille in **Brüssel, Paris, Marseille** ist F 64
Pascoe's Aromatische Eisentinctur.
Tet. ferri comp. Pascoe Pat. Nr. 28112. Eisenoxyd, Eisenoxydulzucker 2,5, Aromatische Tinctur 97,5. Ein **vorzügliches Mittel** bei **Bleichsucht, Schwäche, Appetitlosigkeit**; das Präparat kann nicht warm genug empfohlen werden. **Zu haben in den Apotheken.** Man achte auf die **rothe** Packung mit meinem Namen und nehme nichts Anderes! **Fabrik chem.-pharmac. Präparate A. F. H. Pascoe, Mülheim (Ruhr).**

Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Allerhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne im Betrage von

575,000 Mark.

Haupt-Gewinn **100,000 M.**

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

einschl. Reichsstempel, Porto und Liste 30 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit

Ludwig Müller & Co.,
Bank-Geschäft,
Berlin C., Breitestrasse 5.
München — Nürnberg — Hamburg.

Gewinne: Baar ohne Abzug:		
1 à	100000 =	100000 M
1 à	50000 =	50000 M
1 à	25000 =	25000 M
1 à	15000 =	15000 M
2 à	10000 =	20000 M
4 à	5000 =	20000 M
10 à	1000 =	10000 M
100 à	500 =	50000 M
150 à	100 =	15000 M
600 à	50 =	30000 M
16000 à	15 =	240000 M
16870 Gewinne		575000 M

F 67

MAGGI zum Würzen der Suppen verdient die Beachtung der Hausfrauen. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf. an bei 10688
Carl Schlick,
Kirchgasse 49.

Vorsichtige Hausfrauen

brauchen stets, ohne sich durch schwindelhafte Reclame und Versprechungen irre leiten zu lassen

zur Wäsche und Hausputz

Schrauth's Gemahlene Salmiak-Terpentinseife

bekannt als bestes reines Fabrikat — ohne Beimischungen. —

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe

überall zu haben à Packet 15 Pfg.

P. H. Schrauth, Neuwied
Grösste Dampfseifenfabrik mit electr. Betrieb.
Gegründet 1830.

(Manufac.-No. F 1470) F 69

Installation wird übernommen.

Gas- Kochherde, Kochplatten, Kamine, Heizöfen,

eigenes Fabrikat, sowie die **besten deutschen Modelle** in nur **vorzüglichen** bewährten **Constructionen** mit allen **Verbesserungen** der **Neuzeit,** empfiehlt in grösster Auswahl zu **billigsten** Fabrikpreisen 8044

C. Kalkbrenner,
Friedrichstrasse 12,
Fabrik für Koch-Anlagen, Heizungen, Wasser-Anlagen.

Anzünde- und Brennholz.
Fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch- und Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Partien, sowie **Langbein'sche Feuer-anzünder** empfiehlt. 8019
Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Gasthaus zum Rheingauer Hof,
Rheinstraße 46, gegenüber der Art.-Kaserne.
Elegant möblirte Logir-Zimmer zu soliden Preisen.
R. Garth. 9861

Triumph!

heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte Salmiak-Terpentin-Waschpulver. Man achte daher beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph" und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau

benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Waschpulver", weil solches für wenig Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
Kölner Seifenpulver-Fabrik
A. Jonnes,
Köln-Riehl a. Rh.

F 8

Bierversandt von
Karl Wagner,
Webergasse 37 und 49.
Schöfferhof-Mainz, hell u. dunkel, per ko. (ca. 11) 80 Pf.
Münchner (Spaten) do. 50 Pf.
Petzbräu-Kulmbach 50 Pf.
Acht Pilsner, I. Actien-Brauerei, 60 Pf.
Versandt in Fass-Automaten und Glas-Syphons à 5 und 10 Kilo (5 u. 10 Ltr.) franco Haus. 9861

Himbeersaft (Specialität)	per	Pfund	50 Pf.
Himbeer-Marmelade	„	„	50 „
Erdbeer-Marmelade	„	„	60 „
Johannisbeer-, roth,	„	„	50 „
Johannisbeer-, schwarz,	„	„	60 „
Aprikosen-Marmelade	„	„	70 „
Gemischte Fruchtmarmelade	„	„	30 „
Hagebutten-Marmelade	„	„	80 „

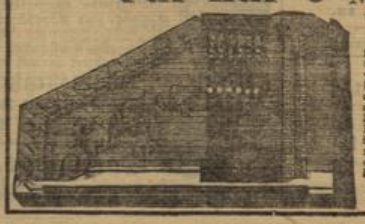
Nur selbst eingekochte, vorzügliche Qualitäten.
Für Wiederverkäufer Engros-Preise.

Conditorei Abler, Inhaber Aug. Reich,
Taunusstraße 34 und St. Burgstraße 10.
Telephon 397 u. 611. 10458

Langen's
flüssiger Fruchtzucker,
vorzüglich geeignet zum Einmachen von Früchten jeder Art, zu Haushaltungszwecken, für Bowlen und Liqueure. Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen, u. A. bei: 10464
Chr. Keiper, Webergasse 34,
Fritz Klitz, Rheinstrasse 79,
Peter Quint, Markt 14, Ecke Ellenbogengasse.

Brennholz billig abzugeben. Näh. Marktplatz, Grundgräber **Christmann.**

Für nur 7 Mark



versende ich gegen Nachnahme eine grosse, hochfeine
Concert-Accord-Zither
mit 6 Manualen, 35 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmvorrichtung, wundervoll im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Versand complet mit neuester Schule, Notenständer, Schlüssel, Ring und Carton. Früherer Preis dieser Zither 16 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3 manualige **zu 3 Mark.** Täglich lebende Anerkennungen und Nachbestellungen. Man bestelle bei **Heinr. Suhr,** Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W.

F 66

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird durch den Unterzeichneten ein der hiesigen Gemeinde gehörender, zur Nachzucht untauglich gewordener, durchaus gut genährter **Bulle** öffentlich meistbietend versteigert. F 269

Dotzheim, den 24. August 1898.

Der Bürgermeister.
Heil.

Bekanntmachung

Montag, den 29. August cr., Nachmittags 3½ Uhr anfangend, versteigere ich zu Folge Auftrags die Crescenz von

a) **Kartoffeln,** ca. 2½ Morgen,
b) **Klee,** 2. Schur, ca. 2½ Morgen,
c) **Dickwurz,** ca. ½ Morgen,
d) das in der Scheune befindliche **Korn** von ca. 3 Morgen,
e) **1 Bienenstand mit 10 Völkern und compl. Einrichtung dazu**

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz: Am alten Exerzierplatz, Lahnstraße. F 217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Zwiebeln 5 Pf., 10 Pfd. 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Schützenverein

Am Montag, den 29. d. M., findet unser diesjähriges

Schützenfest

auf unserem Festplatze **„Unter den Eichen"** statt.

Von 4 Uhr ab: Concert ꝛc.

Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir hierzu freundl. ein. F 341

Der Vorstand.

Privat-Herren-Turnriege.

Einige Herren wollen eine **Altherren-Turngesellschaft** gründen, welche ihren Körper durch turnerische Leibesübungen in einer eigens dazu einger. Turnhalle stärkt und bitten weitere Herren um frdl. Theilnahme. Uebungsstunden Dienstags und Freitags Abends von ½7—½8 Uhr. Nähere Auskunft und Meldung bei **Rob. Seib,** staatl. gepr. Turnlehrer, **Bleichstraße 15a, 2. Etage.** 10717

Wein- u. Obstpressen,
kleine Beerenpressen,
Mühlen mit Guss- u. Steinwalzen
empfiehlt 10686
Friedrich Horne, Biebrich.
Prämiirt Wiesbaden 1896.
Obstausstellung Biebrich 1897: Ehrenpreis.

Neue Linsen

empfiehlt 10550
Hch. Eifert,
Marktstraße 19a.

Einmachfässer
billig zu verkaufen Rheinstraße 30, Hof. 10624

Geselliger Verein

Wiesbadensia.

Als Nachfeier

unseres von vielen Tausenden besuchten **humorist. Jahrmarktes**

Sonntag, den 28. cr.,
von 3½ Uhr ab:

Grosses Kinder-Fest
auf der Kronenburg.

Programm:

Doppel-Concert. Luftballonauffahrten, Wettlaufen **Wurstschnappen, Heidelbeerkuchenessen,** Thurmspiel, **Fahnenpolonaise etc.**

Gratisverloosung eines Hammels.

Sodann **Tanz.** Scherzpolonaise, **Fackelreigen,** bengal. Beleuchtung des Festplatzes etc.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet verehrl. Einwohnerschaft ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Kinder, nur in Begleitung Erwachsener, werden zu den Spielen zugelassen. 10721

Pfeiffer & Co

Bankgeschäft

*** WIESBADEN ***

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Telephon-Anschluß No. 628.

Conditorei Born,

Kirchgasse 62. 10719

Neue Linsen,
Frankfurter Würstchen
in Dosen.
J. Rapp, Goldgasse 2.
10720

Heute Samstag und Sonntag früh wird

pr. Rind- und Kalbfleisch

ausgehauen.

Oderheimer, Steingasse 8, Thoreingang.

Verloren. Gefunden

Verloren

von der Schönen Aussicht bis Dambachthal ein brauner Sammetbeutel mit Portemonnaie, enthaltend Geld, 2 Ringe ꝛc. Abzugeben gegen Belohnung Schöne Aussicht 17.

Am Dienstag, den 23., ist im Eisenbahnwagen zweiter Classe (Damencoupé) von Kastel bis Wiesbaden

ein goldenes Armband

(glatter Reif) liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Hotel zu den Vier Jahreszeiten.

Ein spanischer Haarkamm verloren. Abzugeben Schlichterstraße 17, 3.

Verloren ein kleines Portemonnaie,
Inhalt 20 Mk. und Kleingeld, auf dem Wege von Adolphsallee bis Kurhaus. Abzugeben Adelheidstraße 15, Part.

Verlaufen braun. Pinscher. Gegen Bel. abz. Adelheidstraße 77.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flicken, Stopfen, Namensticken, Quartalskurse 30 Mk. Bewährte Methode. **Vietor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 8152

Pädagogium Wiesbaden.
Kleine **Gymnasial- und Realclassen (Sexta-Prima);** daher **kurze sichere** Vorbereitung für alle Examina, besonders zum **Einj.-Freiw.-, Primaner- und Abiturientenexamen.** Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelm. Anlagen **vorzügliche** Erfolge seit Jahren. 10179
Dr. Lechleitner.

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat
für Schüler höherer Lehranstalten,
Adelheidstrasse 59.
Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht.
Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 22. September.** — Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertags) von 11—12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtsschein und das letzte Zeugniss mitbringen zu wollen. 10173
C. Faber, Hofrath.

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden! Ferienkursus! Vorbereitung** f. **alle Schul-** u. **Militär-Examina,** desgl. f. **kaufmännischen** u. f. **Landwirthschaftlichen Berufe! Werbe,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Schulberg 6.**

Junger Mann ertheilt billigst **Nachhülfestunden** in Deutsch, Franz., Engl., Mathem. 2c. Desgl. Beaufsichtigung der Schularb. Gefl. Offerten unter **G. H. 579** an den Tagbl.-Verlag. 9540

Ein älterer Herr wünscht engl. od. franz. Conversation im Austausch gegen Deutsch od. geg. Honorar. Offerten erb. sub **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, II. 8094

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt **G. Utermöhlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangspartien (Oper u. Operette). 8543

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied an Altersschwäche

Herr Feldgerichtsschöffe a. D. Georg Thon,

tiefbetrauert von den Seinen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, vom Sedanplatz aus statt und sind im Sinne des Verstorbenen Kranzspenden dankend abgelehnt.

Für die Familie:
Christian Thon.

Wiesbaden, den 26. August 1898.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer lieben, guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau 10706

Karoline Spornhauer, geb. Flick,

sowie für die überaus schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
L. Spornhauer.
E. Spornhauer.
F. Rückert.
L. Kolb.

Wiesbaden, den 26. August 1898.

Fremden-Verzeichniss vom 26. August 1898.

Adler.
Jorke Jansset. Bath
Jansset, 2 Hrn. Bath
Gyse. Berlin
Eitel. Hanau
Boutschler. Paris
Faust. Bodenbach
Marx, m. Fr. Amerika
Lücke, Fabr. Rathenow

Hotel Aegir.
Adler, Dr. med. u. Königl. Rath, m. Fr. Budapest
Quandt, Kais. Kgl. Notar, m. Fam. u. Bed. Wien
Jenssen, Kaiserl. Deutsch. Consul, m. Fr. Drontheim

Bahnhof-Hotel.
Engels, Kfm., m. Fr. Beckum
Grunfeld, m. Fr. Schwerin
Habar, m. Fr. Brüssel
Webelfink, Kfm. Hannover
Schmidt, Assistent, m. Fr. Barmen
Wohlsen, m. Fr. Born
Hof, Fr., Dr. Berlin
Marthans, Gutsbes. Oschatz
Bonitz, Kfm., m. Fr. Oschatz

Schwarzer Bock.
Malinowski, Staatsrath, m. Fr. Warschau
Hohenstein. Duisburg
Kramer, Kfm. Köln
Lehrburger, Kfm. Nürnberg
Rechter, Fr., m. Sohn. Lemberg
Rabus, Kfm. Nürnberg
Bargob, Kfm., m. Fr. Kiel
de Vries. Amsterdam
Wicheihausen, Kfm. Herstelle
Birkner, Kfm., m. Fr. Zwickau
Schultze, Rent., m. Fr. Breslau
Winkels-Herding, Gutsbes., m. Fr. Dackenheim

Goldener Brunnen.
Vinkelkraut, m. Fr. Warschau

Einhorn.
Nietzel, Kfm. Schneeberg
Schuhmann, Kfm. Frankfurt
Klever, Rent. Obligs
Bremsheg, Frl. Obligs
Niekercke, Frl. Obligs
Staudecker, Frl. Obligs
Bücking, Rent. Leipzig
Dreppe, Kfm. Gotha
Weber, Kfm. Gotha
Scholten, Kfm. Hauten
Ebbaler, Kfm. Brüssel
Buss, Kfm. Kreuznach
Reimann, Kfm. Ober Frona
Dubotzky, Rent. Aachen

Eisenbahn-Hotel.
Braun, m. Fr. Giengen
Wossidlo, Kfm. Stettin
Fritz, Kfm., m. Fr. Mannheim
Heymann, Kfm. Hamburg
Derion, Fr., m. Sohn. Leipzig
Frank, m. Fr. Düdelingen
v. Rosenberg, Major a. D. Homburg
Bittner, Kfm. Nürnberg
Leosimo, Kfm. Magdeburg

Engel.
Reinicke, Reg.-Bauführer. Gotha
Knobelsdorff, Kfm. Zittau
von Topinski. Goralzew
von Kurzewski, Gutsbes., m. Fr. Zachew

Englischer Hof.
de Laigue, General-Consul, m. Fam. Holland
v. Artleben, m. Fr. Bayern

Zum Erbprinz.
Ludwig, m. Fr. Siegen
Siebert. Kassel
Inselmann. Hamburg
Spengler, Kfm. Nidda
Koler. Stuttgart
Riedt, Referendar. Berlin
Bücker, m. Fm. Dortmund

Europäischer Hof.
von Bülow, Kammerherr. Meckleuburg
Rothschild, Kfm. Frankfurt
Taussig, Fr. Wien
Buhmann, Brennerei-Dir., m. Fr. Holstein
Brehmer, Pfr. Greitschen

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Eichberg, Fabr. Berlin

Grüner Wald.
Gescheidle, Kfm. Köln
Arzt, Kfm. Frankfurt
Becker, Kfm., m. Sohn. Nieder-Theis
Lamprecht, Assess., m. Fr. Göttingen
Loeb, Kfm. Frankfurt
Pollack, Kfm. Bradford
Eibert, Kfm. Wien
Wink, Kfm. Köln
Limburg, Kfm. Zürich
Zehden, Kfm. Dresden
Lendendorth, Kfm. Köln
Sonnenfeld, Kfm. Berlin
Oppermann, Kfm. Höxter

Hotel Happel.
Rodmann, Post-Secretär. Wolfenbüttel
Forster. Arenberg
Stock, Postmeister, m. Fr. Colmar
Nagel, Kfm., m. Fr. Würzburg
Schenck, Kfm. Koblenz
Wagner, Kfm., m. Fam. Strassburg

Vier Jahreszeiten.
van Doosselaerre. Antwerpen
v. Moller, m. Fr. Livland
Selten, Fr., Commerz.-Rath. Breslau

Pension und Hotel Kaiserbad.
Siber, Fr., Hauptm. Berlin
Ilguer, Frl. Biebesheim
Agrohe, Oberst-Lieutenant. Heidelberg
Ohlshauer, Reichsgerichts-Rath. Leipzig
Franke, Major a. D. Bleicherode

Hotel Kaiserhof.
George, Capitän. Antwerpen
George, Frl. Antwerpen
Delamar, m. Kind u. Bed. New-York

Hotel Karpfen.
Lorenz, Kfm. Zwickau
Schütz, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Hay. Dresden
Hay. Essen
Schmidt, Kfm. Offenbach

Goldene Kette.
Loeber, Kgl. Först. Wallau
Holzheur, Rechn.-R. Erfurt
Holzheur, Fr. Erfurt

Goldene Krone.
Voelk, Major, m. Fr. München
Bauer, Pfr., m. Fr. Floss
Rauch, Frl. Bamberg
Weygandt, Frl. Bamberg
Lothe, Rent., m. Fr. Warschau

Weisse Lilien.
Turno, Kfm. Zeltingen
Gerlich, Dr. Wintersberg
Thallwitz, Buchdruckereibesitzer, m. Fm. Döbeln
Wagner, Rent. Essenheim
Englert. Köln
Steller. Berlin
Limberger, Fr. Kl. Winternheim

Hotel Mehler.
Schulz, Fr. Goslar
Ohines, Frl. Goslar
Faulhaber, Fr., m. T. Mannheim
Pertes, Kfm., m. Fm. Berlin
Seyferth, Kfm. Sachsen
Wagner, Offiz. Alt-Damm

Hotel Metropole.
Pilatz. Berlin
Buchmann. Berlin
Ramsulot, Offizier. Mons
Seigall, m. Fr. Berlin
Merenick, Geh. Staatsrath a. D. Gotha
Bruck, Direct. Frankfurt
Leopold, Director, m. Fr. Hörde
Baelde, m. Fm. Antwerpen
de Lomagi, Fr. Miskolcz
de Bagáix, Frl. Miskolcz
Kregmann, Kfm. Berlin
Schummer. Berlin
Pilatz. Berlin
Buchmann. Berlin
Gries, Ingen. Berlin

Hotel Minerva.
Reiner, Rent. Köln

Villa Nassau.
Mavrogordato, Kfm. Odessa
Suritz, Kfm. Odessa

Hotel National.
Franke, Kfm. Berlin
Fastesen. Randers
Kollath, Dr., m. Fr. Gollnow
Lehmann. Nürnberg

Kuranstalt Bad Nerothal.
Bienenthal, Kfm. Warschau

Nonnenhof.
Hoffmann, Kfm. Berlin
Wolff, Kfm. Nürnberg
Mordass, Frl. Berlin
Sandreuter, Kfm. Paris
Jesselsohn, Kfm. Mannheim
Brasell, m. Fr. Berlin
Thomée, Kfm., m. Fr. Haspe
Herz, Kfm. Köln
Fastenrath, Kfm. Gummersbach
Vogel, Kfm. New-York
Vogel, stud. med. New-York
Kettenbach, Fabr., m. T. Berlin
Heilbron. Berlin
Klett. Bamberg
Henkel, Rent., m. Fr. Magdeburg
Godschaln, m. Fr. Berlicun
Kolb, Kfm. Gummersbach

Hotel du Nord.
Schweizer, Kfm. Berlin
Mitsolouleu, Fabr., m. Fr. Münster
Müller, Jurist, Dr. Berlin
Oberdorff. Harburg

Pariser Hof.
Hall. England
Paditzky. Duisburg
Ilix, Apotheker. Stettin

Pfälzer Hof.
Pohl. Augsburg
Bauer. München
Krüger, m. Fr. Bochum
Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Pelzer, Lehrer. Düren
Krug, Lehrer. Düren
Liebmann, Kfm. Hadamar
Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt

Promenade-Hotel.
Seydel, Baumeister, m. Fr. Leipzig
Gioli. Rom
Hengstenberg, Juwelier, m. Fr. Wesel

Zur guten Quelle.
Strauss. Naumburg
Hüttenmüller, Frl. Fulda
Willbain, Kfm. Weimar
Schroeder, Eisenb.-Secret. Hannover
Huss, Fr. Eltville

Quisisana.
Droisant, Frl. Brüssel
Tatarkiewicz, Rechtsanw., m. Fr. Warschau
Oxret, Chef-Redacteur, m. Fam. Warschau
Pinkus, Fr., m. Fm. Lodz
Raida, Director. Berlin
Proft, Fr. Berlin

Rhein-Hotel.
Lieber, Generalarzt, m. Fm. Berlin
Scheuer, Fr. Hamburg
Stubert. Jersey
Brutter, m. Fr. Berlin
Bort, Kfm. Hamburg
Feist, Fr. Köln
Feist. Godesberg
Coelberg, m. Fm. Rotterdam
Berthenson. Petersburg

Ritter's Hotel garni und Pension.
Rapp, Bauunternehmer, m. Fr. Lemberg
Kuhlmann, Kfm. Guyana

Rose.
van der Kun, Fr. Holland
Vermeube, Frl. Holland
de Bruyn. Holland
van der Falk, m. Fm. Amsterdam
Rosbach, m. Fam. u. Bed. Burgwaldniel
Enthoven, m. Sohn. Haag
v. Michalski, Rittergutsbes., m. Fm. Polen

Weisses Ross.
Bock, Ger.-Assessor. Stettin
Birch. Erfurt
Löchner, Kfm., m. Fr. Hohenfichte
Rohloff, Fr. Blankenburg
Eickemeyer, Ingen. Kaiserlautern
Schneider, Apoth. Koburg
Beiling. Schwiertochlowitz
Brückner, Frl. Reichenbach

Schützenhof.
Köller, Kfm. Solingen
Ramm, Dr. med. Uetersen
Stronsdörfer, Hptm. a. D. München
Kellingen, Fr. Krefeld
Schuh. Luxemburg

Weisser Schwan.
Reissauss, Frl. Witten

Hotel Schweinsberg
Bustenius, Kfm., m. Fr. Göttingen
Schwotz, m. Fr. Düsseldorf
Bergner, Lehrer, m. Fr. Remscheid
Seeger, Kfm., m. Fr. Berlin
Klinhaus. Hagen
Wismans. Rotterdam
von Bulow. Dortmund

Spiegel.
Toepfen, Frl. Lemberg
Lothe, Fr., m. T. Warschau

Tannhäuser.
Tweer, Lehr., m. Fr. Barmen
Herrmann, Kfm. Herfort
Seidel, Fr., Rent. Berlin
Feller, Fr. Berlin
Heinrich, Gerichtssecr., m. Fam. Elberfeld
Jung, Lehr., m. Fr. Dortmund
Delsigne, Kfm. Brüssel
Blickendoerfer. Rheinbroehl
Speyer, Dir., m. Fr. Düsseldorf
Stollmark, Pfarr. Vichuten
Katz, Stud. Lich
Müller. Limburg
Schneider. Nürnberg
Ravenborg. Hamburg
Just, Fr. Kiel
Lange. Leipzig
Jansen, Kfm. Düsseldorf
Richter, Fr., Gutsbes., m. Tocht. Bretona
Conradt, Frl. Berlin

Taunus-Hotel.
Beyer, Frl. Köln
Linder, Kfm., m. Fr. Weyer
Londa, Kfm., m. Fr. Tiel
van Berke, Fr. Haag
Rosenberg, Kfm., m. Fr. Berlin
Meyerson, Dr. phil. Paris
Helenburg, Ingen. Christiania
Schutte, Kfm., m. Fr. Rotterdam
Gotelaane, Kfm., m. Fr. Bodegraven
Beien, Fabr., m. Fm. Herne
Supf, Fabr. Berlin
Düring, Geh. Rath. Breslau
Shausfield. Journ. London
Jackson. Dir. Cheshire
Köhler, Kfm., m. Fm. Kiel
Aetmann, Fabr. Schoechningen
Aetmann, Frl. Schoechningen
Hafer, Kfm., m. Fr. Kassel
Läffler, Kfm. Mannheim
van Rosse, Kfm., m. Fr. Haag
Boedicke, Stadtr. Potsdam
Kleesang, 2 Damen. Altona
Ersberger, Kgl. Notar. München
Kemmler, Fabr. London
Schelle, Rent., m. Fam. Garches
Müller, Kfm. Augsburg
Boersui, Advoc., m. Schw. Brüssel
Webster, Kfm. Bradford
Kappelhof, Kfm., m. Fr. Amsterdam
Soemes, Rent. Kent
Gilbert, Rent. Kent
Gray, Kfm. Jack
Uesen, Kfm. Jack
Eichbichler, Insp. Oberbrunnen

Hotel Victoria.
von der Becke, m. Fr. Dortmund
Eisenmann, Dr. med. Kitzingen
Freiherr v. Plotho, Lieut. Diedenhofen
Holloway, Rechtsanwalt, m. Fam. London
Voigt. London
Brügmann, m. Fm. Leipzig
Koch. Hamburg
von Baumbach, Baron. Kreuznach
Goertz, Frl. Emmerich
van Guepe, m. Fm. Berlin

Hotel Weins.
Schulte. Dahlhausen
Sussnick, Fr., m. S. Bonn
Dautzenberg, Fr. Aachen
Quasebart, Fr. Aachen
Reuss, Fr. Stendal
Hopstein, Dr., m. Fr. Köln
Vogt. Kassel

In Privathäusern.
Villa Frorath.
Niendorf, Fr. Lindow
Klein, Fr., Pfarr. Lindow
Baumfleck, Fbkb., m. Fm. Warschau
Gebhardt. Ruhrort
v. Bagajeff, Fr. Petersburg
von Jeremejeff, Frl. Petersburg
Heck's Privathotel.
Apitz, Secr. Militsch
Meinike, Kfm. Breslau
Villa Hertha.
van Dörnberg Heiden. Holland
Maxwell, Dr. London
Bleach, Frl. London
Worthington, Frl. London
Kapellenstrasse 8, I.
Fiatau, Fr., Fbkb. Berlin
Kapellenstrasse 10, I.
Dane, Dr. phil., m. Fr. Berlin
Langgasse 53, I.
Lorbeerblatt, Zahnarzt. Warschau
Feuring. Greifenthal
Betz. Seilhofen
Marktstrasse 12.
Katz, Fr. Berlin
Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Cumming, Lehr., m. Fr. Rugby
Nicol, Fr. New-Wales
Lord Rowton. London
Vozarick, Dr. Hamburg
Park-Villa.
Bayley, Fr. Petersburg
Hermes, Fr. Petersburg
Ribous, Fr. Schweiz
Jäger, Frl. Schweiz
Privathotel Russischer Hof.
v. Hanenfeld, Fr. m. Fam. Livland
Villa Speranza.
Arnhold, Rent. Petersburg
Currie, Dr. med. Philadelphia
Zantzinger, Archit. Paris
Taunusstrasse 27, I.
Beyer, Rent., m. Fr. Mittweida
Taunusstrasse 36.
Winter, Fr., m. Tocht. M.-Gladbach
Taunusstrasse 43.
Hedemann, Kfm. Erfurt

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 397. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 27. August. 46. Jahrgang. 1898.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt", das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. u. U. N. 283 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Spenglerei und Installationsgeschäft mit sehr guter Kundschaft, Veränderung halber billig zu verkaufen. Offerten unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd sehr billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 65.

Fünf St. Collie-Rüden, Prachtthiere, 8 Wochen alt, hat billig zu verkaufen **Joseph Windolf, Oestrich.**

Harzer Roller h. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 9911

Kanarienweibchen eines hochedlen Roller-Stammes sind abzugeben Langgasse 3, 1 St.

Decimal- u. Tafelwaagen billig zu verk. Wellritzstraße 6. 10649

Ein amerikanisches Löcher-Billard mit sämmtlichem Zubehör, fast neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Albrechtstraße 21.

Billard (Vorfelder), gebraucht, jedoch ganz neu hergerichtet, zu verk. Emserstraße 40. 8908

Ein gebrauchtes **Pianino** zu verk. Schulberg 9, 2. 10037

Gut erhaltenes **Tafel-Clavier** billig zu verkaufen. Anzus. von 2 Uhr ab Röderstraße 34, 1 r.

Eine schwarze Salon-Einrichtung und ein **Nußb.-Büffet** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 10722

Billig zu verk.: 4 eleg. compl., sow. 4 einf. Betten mit u. ohne Einlage, sowie versch. einz. Bettstellen, Waschkommoden m. u. ohne Marmorpl. u. Spiegelaufsatz, Schränke, Tische, Spiegel u. Bilder und dergleichen mehr. **Herrngartenstraße 12, Hths. 1.**

Neues zweischl. Deckbett 28 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 10499

Eine gute gebr. Bettstelle zu verk. Schachstr. 29, P. 10425

Eine eiserne bronzirte Bettstelle bill. zu vk. Blücherstraße 7, 2.

Zwei Bettst. m. Strohs., 2 Stühle z. vk. Faulbrunnenstr. 18, 2.

Aus einem Nachlaß ist eine sehr gut erhalt. Speisezimmer-Einrichtung, 1 Büffet, Auszugtisch, 1 Pfeilerspiegel mit Console u. 12 Stühle billig zu verk. Anzusehen Vormittags von 9—12 u. Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. 10610

Villa Fischerstraße 6.

Eine gut erh. **Plüschgarnitur,** Mahag., Styl Louis XVI., ist zu verkaufen Herrngartenstraße 9, 1.

Abreise halber verschiedene Möbel, Betten 2c. zu verkaufen Jahnstraße 17, 1 l.

Schönes Canape (neu) billig zu verk. Wellritzstraße 11, P.

Großes **Sopha,** sowie g. b. große u. kleine **Küchenschränke** z. zu verkaufen Albrechtstraße 33. 10679

Divan mit ob. ohne Sessel zu verkaufen Weidenbstraße 1, 1 r.

Wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen: Eleganter massiver Herren-Schreibtisch, Damen-Schreibtisch, Sopha, Schränke, Stühle, Portièren, verschied. Koffer, 1 fast neuer Petroleumherd, Küchentisch, Küchenstühle und sonstiges Küchengeräthe. Anzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Luisenplatz 1, 2, Thoreingang. 10678

Verschiedene schwarze Möbel, als: Bücherschrank, Napp- oder Glasschrank, Salon- u. Blumentisch; ferner andere Möbel: schöner Divan, Sopha, Kommode, Spiegel, Waschkommode mit Marmorpl., □ Marmortisch, Musikwerk, Nähmaschine, Schreibtisch, Sessel, Tisch u. s. w. billig zu verk. Riedstraße 4, 1 St. r. 10408

Kleider- u. Küchenschr. 16 Mk., Kom., Waschk., pol., Tische, vollst. Betten u. Stühle bill. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 9910

Zwei gut erh. **Schränke,** für jeden Gebrauch, sowie mehrere neue starke **Tische** bill. bei **W. Karb,** Schreiner, Nerostraße 23.

Ein doppeltes Stehpult (vis-à-vis) billig zu verkaufen Herrngartenstraße 12, Hth. 1.

Eine **Theke** billig abzugeben Kl. Schwalbacherstraße 14, P. l.

Ein offener 4-sitziger Wagen sehr billig zu verkaufen bei 8833 **Jameau,** Lackirer, Jahnstraße 19.

Neue **Federrolle** mit Patent-Achsen zu verkaufen. **Ph. Rühl, Helenenstraße 3.**

Wellritzstr. 21 ist e. n. Federrolle, 20 Ctr. Tragkr., zu vk. 9192

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen Herrnmühlgasse 5.

Kinderwagen, zwei Mal gebr., bill. zu vk. Walramstraße 20, 3.

Feiner engl. **Kinder-Sitzwagen** (Gummiräder), ½ Jahr gebraucht, billig zu verkaufen Seerobenstraße 2, 3.

Ein eleg. Rad, Halbrenner, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10660

Fahrrad, gut erh., sehr billig zu verk. Helenenstr. 26, H. P.

Ein gebr. **Herren-Rad** bill. zu verk. Luisenstr. 5, Gths. 1 l.

Ein noch wenig gebrauchtes **Damen-Rad** mit neuem Pneumatik wegen Abreise für nur 150 Mk. zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 34.

Pneumatik-Rad, fast neu, für 120 Mk. zu verkaufen Feldstraße 1, 2 St.

Fahrrad, gut erh. Damen-Rad, u. e. Schuhmacher-Maschine, aufs Land geeignet, billig zu verkaufen Jahnstraße 5, Seitenbau.

Gut erhaltenes Pneumatik-Fahrrad bill. zu vk. Sedanplatz 4.

Ein **transp. Herd,** z. groß, zu verkaufen Stiftstraße 12.

Zwei compl. **Fenster** mit Sandsteinumrahmung und Rollläden, 1 **Zimmerthür** billig zu verkaufen Stiftstraße 17. 10703

Große und kleinere **Glaskisten** zu verk. Emserstr. 10. 10691

Gebrauchte Fässer in allen Größen werden billig abgegeben Sedanplatz 3. 9559

100 Ctr. alten selbstgezogenen Hafer, prima Qualität, abzugeben bei **Jacob Urban Nr. Niederfetters.**

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2. Wiesbaden.** 813

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente 2c. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 9914

J. Sandel, Goldgasse 10, kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c.** und zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus.

Getragene Schuhe und Stiefel w. stets gekauft u. gut bezahlt. Auf Best. p. Postk. l. Hanle abgeholt. **Blüser,** Webergasse 24.

Wer kauft oder beleiht eine Zimmer-Einrichtung? Offerten sub **O. R. P. 15** hauptpostlagernd.

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Dampfmaschine,** 3 bis 4 Pferdekräfte (Gaggenauer Dampf-Spar-Motor bevorz. gt). Offerten mit Preisang. unter **V. V. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Eine l. **Doppelleiter** zu kaufen gesucht Herrnmühlgasse 5.

Ein **Badeofen** zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 10599

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, l. Läd. geeign., günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 6653

Hochherrschaftl. Etagen-Villa, äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9838

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit gr. Garten u. Stallung zu verkaufen. 8827

Haus (Kurviertel) mit Laden u. Garten, passend für **Butter- u. Eier-Geschäft,** auch für **Metzger,** für 74,000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

In gediegener Bauart neuer fertig gestellte

Villa in erhöhter Lage

und in der Nähe des Kurverkehrs ist zu verkaufen, da der Rauminhalt des Hauses über die Ansprüche des Erbauers hinausgeht. Preis 78,000 Mk. 10713

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Mühlgasse 8, vom 1. October: Taunusstr. 28.**

Gut, ca. 61 Morg. vorz. Bod., best. Kulturzucht, günstigste Lage, zw. Bergstraße u. Rhein, Nähe schöner Wälder, Städte, Chaussee, Schiffs- u. Eisenbahn-Verb., umfaßt gr. Gebäude mit Tanzs., sehr geeignet für Nebenerwerb, Wirthschaft, Luftkur, Haushalt-Pensionat, zu j. günst. Bed. **zu verkaufen** z. 55,000 Mk., Hypothek z. 3½ Pr. Anfr. unter **D. F. 10 postlagernd Mainz.** 10538

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit Garten und in Höhenlage zum Preise bis zu 40,000 Mk. zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe und Beschreibung des Kaufgegenstandes unter **N. O. K. 497** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

65—70,000 Mk. zum October auf 1. Hypothek zu 50% der Taxe auszuleihen. Offerten unter **C. D. V. 487** an den Tagbl.-Verlag. 10698

12—15,000 Mk. sind nach ½ Beleih. gegen 4½ % auszuleihen. Angebote unter **Z. A.** postlagernd fr. erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. zweite Hypothek zu 4½ % auf prima Object (Kurlage) per jetzt oder October gesucht. Garantie. Off. unter D. C. 598 an den Tagbl.-Verlag. 10451

Auf **neues Object** von **Selbstdarleiher** 18—19,000 Mk. auf gutes **rentables Haus** an **2. Stelle** alsbald gesucht. Offerten unter **C. C. 597** an den Tagbl.-Verlag. 10382

1000 Mark von solidem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Gute Sicherheit und gute Zinsen. Gef. Offerten u. **E. Z. 467** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark werden von c. Wirth gegen mäßige Zinsen für ein nachweisl. gutes Geschäft gegen doppelte Sicherheit gesucht. Gefällige Angebote unter **Z. V. 440** an den Tagbl.-Verlag.

70,000 Mk., 20,000 Mk. 1. Hypothek, **12,000 Mk.** 2., auf gute Objecte zum October gesucht durch **Joh. Ph. Kraft,** Zimmermannstraße 9.

Suche 25,000 Mk. 1. Hypoth. à 4% bis 50% der Taxe, sodann 100,000 Mk., 70,000 Mk., 23,000 Mk., 17,000 Mk., 16,000 Mk., 15,000 Mk., 10,000 Mk., 5600 Mk. u. noch versch. Posten auf vorzl. 2. Hyp. geg. 4½—5%. Ausskünfte u. Näheres kostenfrei durch **Lud. Winkler,** Michelsberg 32 a.

Geschäftsmann f. 400 Mk. zu leihen gegen gute Sicherheit und p. Zurückzahlung. Gef. Offerten bitte u. **E. F. T. 489** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verschiedenes

Viel Geld

kann man schon mit wenig Mitteln durch hochlohn. Fabrikation tägl. Massenartikel verdienen. Risico ausgeschlossen. Zahlreiche Anerkennungen. Catalog gratis. Anfr. sub **W. S. 1087** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.**

Wer zeichnet Caricaturen zu einem humoristischen Zweck gegen mäßiges Honorar? Anerbietungen unter **H. J. P. 492** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Ein Viertel 2. Parquet, Mitte, abzugeben. Off. unter **L. N. N. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater. Zwei Achtel (1. Ranggallerie) abzugb. N. i. Tagbl.-Verl. 10629

Alle Tüncher- und Anstreicher-Arbeiten, bel. Weißen von **Schlafzimmern, Mansarden und Küchen,** nebst **gründl. Vertilgung der Käfer und Wanzen** durch eine Substanz, welche in die Farbe kommt, fertigt billigst **A. Westerburg,** Bleichstraße 33, Part.

Schuhmacher übernimmt Arbeit außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. 10705

Ein **Schneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schachtstraße 5, Hdh. 2.

Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 rechts.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Moritzstraße 28, Hth. 2. Etage rechts.

Tüchtige perfecte Schneiderin sucht Arbeit für in und außer dem Hause. Zu erfragen Albrechtstraße 12, Stb. 2.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, P. 10414

Friseurin Luise Werner, Große Burgstraße 17, 3.

Rath u. sich. Hülfe f. Herren u. Damen, Haut- u. Wundenkr. jed. Angelegenheit. Discret. Ausw. briefl. unter Garantie. Off. unter **C. Z. 465** Tagbl.-Verlag.

Ein Geschäftsmann sucht sofort auf ein halbes Jahr gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen **300 Mark.** Offerten beliebe man unter **P. Z. 477** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger angest. Königl. Beamter in Aachen (Rheinprovinz) sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter bis zu 36 Jahren zwecks sofortiger Verheirathung, Wittwe ohne Kinder u. ausgeschlossen. Vermögen erwünscht, doch nicht Bedingung. Auf Bildung w. u. gesehen, nur angenehmes Aeußere. Offerten bitte zu richten unter **E. U. 403** an den Tagbl.-Verlag.

Ein hiesiger Geschäftsmann,

Wittwer, mit sicherer Lebensstellung und gutgehendem Geschäft, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Frau. Etwas Vermögen, sowie Liebe zu Kindern ist hauptsächlich Bedingung. Ernstgemeinte Anträge, nichtanonym wird berücksichtigt, unter **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Ein in sicherer Lebensstellung stehender lediger kath., 40 Jahre alter Mann von gutem Ans. und Gemüth wünscht **behufs Heirath ein Mädchen** von angenehmem Aeußern (Wittwe ohne Kind n. ausgeschlossen), im Alter von 30 bis 35 Jahren **kennen zu lernen.** Ernstgemeinte Offerten mit Photographie beliebe man unter **H. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße** einzusenden.

Heirath! Gut situirter ev. Geschäftsinhaber von angenehmem Aeußern, 34er, mit sehr ausdehnungsfähigem Geschäft, wünscht ein häusl. erzogenes, achtbares und etwas vermögendes Fräulein, welches theilw. das Geschäft (Luxusartikelbranche) übersehen könnte, kennen zu lernen behufs Gründung eines glückl. Heims. Nichtanonyme Off. mit Photogr. beliebe man vertrauensvoll u. **R. S. G. 500** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Geb. Wittwe,

evang., 50er J., mit Vermögen, w. die Bekanntschaft eines älteren Herrn in gesicherter Lebensstellung behufs Heirath zu machen, am liebsten Beamter. Discretion Ehrensache. Genaue nichtanonyme Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Damen find. discr. frdl. Aufn. b. Fr. **Hartmann, Ww.,** Hebamme, Ecke Schönberg- u. Boberg. 3, **Mainz.**

Gratuliren Fräulein Henriett'
Du bist so schlank und auch ganz nett.
Wirst drei und zwanzig Jahre alt,
Doch schon so ernst, von Herzen kalt,
Viel kälter noch als Eis und Stein,
Wie soll das enden, ganz allein
Zu wandeln durch die Welt hopp, hopp,
Verehrtes Fräulein **W . . . . . ?**

Fremden-Pensions

Dambachthal 5, Part., eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 5345

Pens. Becker,
Villa Elisabethenstraße 17.
Eleg. möbl. Zimmer. Gemeinsch. Salon und Speisesaal. Bäder. Mäßige Preise. Vorzügl. Verpflegung. 5365

Villa Friese, Emserstrasse 19. Einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer per Woche 7—15 Mk., mit Pension 18—35 Mk. Monatspreis billiger. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. Bahn. 5297

Kapellenstrasse 29,
Part. u. 1. Etage, sind elegant möbl. Zimmer mit **Balkons** und **schattigem Garten** zu vermiethen. Bäder. 5432

Villa Perle,
Sonnenbergerstrasse 31.
Zimmer mit und ohne Pension, Part. und 1. Etage. Bäder im Hause. Mässige Preise. Vorzügliche Küche. 5510

Pension Taunusstraße 13 sein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4939

Wilhelmstraße 12, Hth. 2. Et., 4 eleg. möbl. Zimmer, Balkon, Aussicht auf Wilhelmstr., ev. Küche, billig zu vermiethen. 4546

Besetzte fl. eingerichtete Fremden-Pension Krankheit halber sof. od. 1. Oct. zu übertragen. Gute Existenz für thätige Damen. Off. u. **U. S. 371** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Wohnung
von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu miethen ges. Off. u. **B. C. W. 495** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Von ruhiger Familie wird eine Wohnung hier od. Umgegend, ungefähr 6 Zimmer, oder fl. Haus zu miethen oder kaufen gesucht. Auf Wunsch baare Zahlung. Off. mit Preisangabe u. **T. W. 458** an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht hübsche Wohnung mit allem Comfort, 5 Zimmer, Küche, Mansarde 2c., per 1. October oder 1. Januar 1899. Off. nur mit Preisangabe unter **Z. Z. 370** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht eine hübsche Wohnung von drei Zimmern mit Küche nebst Zubehör für den 1. October. Offerten Herrngartenstraße 9, 1.

Gesucht 3 Zimmer u. Zubehör mit Stallung für ein bis zwei Pferde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5632

Ruhige Familie ohne Kinder sucht z. 1. October 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, nicht im Hinterhaus. Offerten mit Preis an **Metzger, Schlangenbad.**

Gesucht zum 15. September ein schönes großes **oder** zwei kleinere möblirte **Zimmer von älterem, etwas pflegebedürftigen Herrn, nicht höher als im 1. Stock, aber in der Nähe einer Straßenbahn. Offerten mit Preisangabe unter H. C. 602 an den Tagbl.-Verlag.** 5604

Ein anst. Mädchen sucht ein heizbares möblirtes Zimmer ohne Bedienung. Offerten u. **N. N. 50** postl. Schützenhofstraße.

Eine ältere Dame
sucht zwei leere Zimmer mit Bedienung in angenehmem Hause, in der ersten oder zweiten Etage. Offerten unter Z. Z. 183 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine Mansarde für Möbel einzustellen. Offerten mit Preisangabe unter **M. N. L. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen

Luftkurort u. Pension Alt-Weilnau im Taunus
hat von jetzt ab wieder Zimmer frei. Neu eingerichtetes Haus mit schönen Zimmern, Aussicht auf's Gebirge, ganz nahe dem Walde gelegen. Aufmerksame Bedienung, gute Küche, reine Weine, vorzügliches Bier. Pension pro Tag 3,50 Mk. Näheres durch den Besitzer **Adolf Moses,** Bäcker und Gastwirth.

Das
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Villen-Wohnungen,
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermiethen Villa in feiner Kurlage ab 1. April 1899, auch mit Stallung, eventl. auch Vorkaufsrecht. Zu erfragen **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 8. 5457

Geschäftslokale etc.

Marktstraße 12 Entresolraum mit od. ohne Wohnung sofort zu vermiethen.

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen Näh. bei **L. Meurer, Luisenstraße 31.** 4078

In bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Kochbrunnen,
ein großer Laden
mit oder ohne Nebenräume, **event. auch getheilt,** per October zu vermiethen. 5462
B. Rosenstein, Weingroßhandlung.

Wohnungen.

An der Ringkirche 8, Neubau, drei herrschaftl. Etagen v. je 5 Z. p. 1. Oct. zu vm. Näh. Bäse & Böhlmann, Hellmundstr. 18. 4928

Neubau An der Ringkirche 10 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubeh., mit schöner Fernsicht, auf 1. Oct. c. zu vm. Näh. im Bau u. Herderstr. 4, P. l. 4198

Emserstr. 28, 1, in schöner freier Lage 1. Etage, 5 große Zimmer, reichl. Zubehör, sofort oder 1. Oct. zu verm. Miethe 1000 Mk.

Karlstraße 39, 2 r., ist eine schöne Bier-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör Umstände halber zum 1. Oct. oder auch früher zu verm. Näh. daselbst und auch Karlstraße 28, Part. 5577

Karlstraße 39, Mittelh., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. l. 5602

Kirchgasse 29, 3, l. schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., event. sofort zu beziehen. 5546

Mainzerstraße 16 ist das Hochparterre, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen zwischen 10—12 und zwischen 3—5 Uhr. Näh. 1. Etage. 5295

Marktstr. 12 ein Zim., Küche u. Zub., je Wdh. u. Hth. 4 St., per 1. Oct. zu verm.

Neugasse 22 Wohnung mit Kellerräumen, geeignet für Flaschenbierhändler, auf den 1. October zu vermiethen. 4825

Rheinstraße 103 (Sonnenseite), Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst. 4978

Eine **schöne Drei-Zimmerwohnung** mit Balkon, Mansarde, 2 Kellern für 480 Mk. Umstände halber zu vermiethen. Zu erfragen Bertramstraße 18, Parterre.

Möblirte Wohnungen.

Villa Paula, Gartenstraße 20, sind vom 1. Oct. an zwei möbl. Wohn., 3 u. 4 Zimmer mit Küche, abzugeben. Comfortable Einrichtung, elektr. Licht, Mineralbäder. 5608

Kapellenstraße 16 eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, mit Garten, zu vermiethen.

Villa Lederberg 10, möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näheres daselbst.

Villa Garfield, Mozartstraße 1a, möblirt, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näh. daselbst oder Wilhelmstraße 4, 3. 5364

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche, möblirte Parterre-Wohnung, auch einzelne Zimmer.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 10, 1, erhält j. Mann Kost und Logis. 5603

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 5282

Bertramstraße 13, 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 3, 1. St., sofort schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 5292

Bleichstraße 6, 4 St., findet ein anst. Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 8, 1 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 5485

Bleichstraße 11, Hth. P. l., möbl. Zimmer zu verm. 5543

Bleichstr. 29, Pt. l., e. g. m. Bett. u. Schlafg., a. eing., z. v. 5090

Kl. Burgstraße 1, 3 St. l., schönes großes möbl. Zimmer zu vermiethen. Anzusehen von 1—3 u. 6—9 Nachmittags. 5586

Emserstraße 20, Hth. 2 St., möbl. Zim. billig zu verm. 5580

Frankenstraße 11 möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frankenstr. 19, 2 St., findet anst. jg. Mann sch. Logis. 5633

Frankenstraße 23, 1. St. r., möbl. Mans. mit 2 Betten. 5362

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5549

Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 5473

Friedrichstraße 44, Laden, schön möbl. Zimmer bill. zu v. 5559

Friedrichstraße 47, 3 l., möblirtes Zimmer zu verm. 5380

Friedrichstr. 48, Hth. 2 r., schön möbl. Zim. auf gleich zu verm. 5112

Friedrichstraße 50, 2 r., ein sch. m. Z. m. sep. Eing. z. v. 4988

Geisbergstraße 20, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 5475

Gemeindebadgäßchen 9, 2 St. l., m. Z. an Kurgäste. 5628

Goldgasse 10, Laden, 1 möbl. Z. m. sep. Eing. b. zu vm. 5563

Hafnergasse 3, 2 fl. sch. möbl. Zim. m. Kost bill. z. vm. 5428

Helenenstraße 15, P., ein möbl. Z. mit od. ohne Pens. zu vm.

Helenenstraße 29, 1 l., einf. möbl. Zimmer zu verm. 5471

Hellmundstr. 13, Dachl., erh. ein j. M. Kost u. L., sep. Eing.

Hellmundstr. 33, H. P., erh. ein reinl. Arb. Kost u. sch. Logis.

Hellmundstraße 39, 2. Et. rechts, gut möbl. Zimmer zu vm.

Hermannstr. 12, 2, sch. mbl. Z. m. g. B. f. 45 Mk. zu v. 5607

Hirschgraben 12, 2 St., möbl. Zimmer mit schöner Aussicht zu vermiethen.

Kapellenstraße 16 Mansardezimmer mit Mansarde, möblirt, monatlich zu vermiethen.

Karlstr. 37, 2. Et. l., ein sch. möbl. Z. mit sep. E. zu vm. 5377

Karlstraße 40, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4572

Kirchgasse 34, 2 St., ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 56, Hdd. 2 St., möbl. Zim. auf sofort zu verm. 5314

Langgasse 23 erhält ein junger Mann Kost und Logis.

Luisenstraße 14, Stb. Part. r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Luisenstraße 21, Part., 1 bis 4 schön möbl. Zimmer, auch getheilt, event. mit Pension zu vermiethen. 5625

Marktstr. 12, 1, anst. j. Leute K. u. L. 5508

Marktstraße 23, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 5426

Mauergasse 9 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im Laden. 5438

Mauritiusstr. 5, Stb., erh. anst. Arbeiter b. Kost. u. Log. 5557

Moritzstraße 43, P., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 6 erh. reinl. Arbeiter Logis. 5490

Oranienstraße 8, 1, nahe d. Rheinstr., g. möbl. Z. zu vm. 4968

Oranienstraße 25, Hth. 1 l., erh. reinl. Arb. Kost u. Log. 5504

Platterstraße 4 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 5526

Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943

Riehlstraße 6, Part., möbl. Zim. zu verm. (Mr. 20 Mk.) 5482

Röderallee, Ecke Feldstr. 1, 1, schön möbl. Zim. b. zu vm. 5018

Römerberg 30, 1 l., möbl. Zimmer m. od. o. P. b. zu v. 5589

Schulberg 15, Gth. 3, ein möblirtes Zimmer sofort zu haben.

Schulgasse 6, 1, nen ausmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 5502

Schwalbacherstraße 63, P., ist ein frdl. möbl. Zimmer z. vm.

Stiftstraße 11, 2, Salon und Schlafzimmer in gutem ruhigen Hause an älteren Herrn zu vermiethen. 4790

Walramstraße 6, 3 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 5606

Webergasse 40 ein gefundes möbl. Zimmer sofort zu vm. 5221

Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu v. 5637

Wellritzstraße 46, Hths. Part., ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 5639

Westendstraße 4, 1 St. l., ein schön möbl. Zim. sof. zu v. 5542

Zwei möblirte Zimmer zu vermiethen bei Privatleuten in Niederhausen. Zu erfragen Marktstraße 12, Hinterhaus 1 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Helenenstraße 9 gr. Mans. an ruh. Person zu v. Näh. P. 5635

Langgasse 45 eine Mansarde zu vermiethen. 5640

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für drei Pferde, mit Zubehör und kleiner Wohnung, **Biedricherstraße 25,** zum 1. October cr. an einen Kutscher **ohne** Kinder zu vermiethen. Näh. Parkstraße 34, Vormittags 9—10 Uhr. 5385

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Suche zum 1. October eine staatlich geprüfte musikalische Lehrerin als Erzieherin für zwei Mädchen (8 und 6 Jahre) in der Nähe Wiesbadens. Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche u. l. w. erbittet Würzer **Gesmold,** z. Zt. Wiesbaden, Luisenstraße 12.

Geprüfte Kindergärtnerin sofort gesucht Schwalbacherstraße 63, 2. **Diakon Geisser.**

On demande, pour deux enfants, **Bonne française,** sachant bien coudre. S'adresser par lettre à ce journal sous Chiffre **T. L. 413.**

Angehende Verkäuferin für Kurz- und Weißwaaren gesucht. **M. Sunker,** Webergasse 31. 10711

Zum baldigen Eintritt eine Verkäuferin, welche schon in einer Conditorei thätig war, gesucht Rheinstraße 37, Conditorei. 10697

Gesucht diverse Verkäuferinnen, eine evangel. Haushälterin, 30—40 Jahre, auf ein Gut, wo die Hausfrau fehlt, ein Kinderfräulein, w. etwas schneidert, zur selbstständigen Pflege und Erziehung von drei Kindern, 3-, 4- u. 5-jähr. (hoher Lohn), drei perf. Hausschneiderinnen, 30—40 M., j. 15. Sept., vier perf. Hausmädch. gt. u. Sept., eine Anz. Alleinmädch., diff. Kindermädch. (gr. Kind.) u. mehr. Hotel-Küchenmädch. Centr.-B. (Fr. Wartier), Goldgasse 23, 1. Tel. 479.

Nähmädchen gesucht Webergasse 53, 1 St.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen
für dauernd gesucht **Webergasse 10.** 10674

Tüchtige Stickerinnen und Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 22.

Tüchtige selbstständige erste Taillen-Arbeiterin gesucht sofort oder Sept. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 10718

Suche für mein Confectionsgeschäft ein **Lehrmädchen** aus guter Familie. 10628
M. Ulmo, Webergasse 5.

Lehrmädchen
für Putz und Verkauf sucht 10492
Adolph Koerner.

Lehrmädchen
für Putz sucht 10708
Ernst Unverzagt, Webergasse 11.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Erlernung der Küche, welches zu Hause schlafen kann. Lederberg 7, Villa Freirath.

Mädchen können die fein bürgerliche Küche ohne gegenseitige Vergütung in einem hiesigen Restaurant erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10695

Gesucht für Holland in deutsche fein herrschaftliche Familie eine tüchtige Haushälterin, welche die feinste Küche versteht. Dem Auslande angemessenes Gehalt. Näheres **Hotel Minerva,** Zimmer No. 12, Rheinstr. 9, Wiesbaden.

Gesucht s. 1. Sept. eine perf. Herrschaftsköchin, 40 Mk., zwei fein bürgl. Köchinnen, 25 Mk., zwei erste Hausmädchen, w. nähen u. serviren k., 30 Mk., ein Servirfräulein für gutes Restaurant, zwei jg. Hausmädchen, ein Kinderfr., ein Kindermädch. zu größeren Kindern. Bür. Germania (Frau Räuslein), Kl. Webergs. 7, 2.

Eine gute Ausfüllköchin wird gesucht Taunusstraße 4, 2. St.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, s. s. bgl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, Kinderpflegerin und Stütze.

Gesucht
per 1. September 1898 eine tüchtige Köchin, die in der feinen und bürgerlichen Küche gut bewandert ist, im Alter von 20—30 Jahren, ferner ein gewandtes Zimmermädchen, nicht unter 20 Jahre alt. Beide müssen gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres Humboldtstraße 11, Part. 10569

Beiköchin gesucht auf bald Kranzplatz 7. 10734

Suche sofort, 28. Aug., 1. Sept. tüchtige Zimmermädchen, Jungfer z. 15. Sept., mehrere g. bgl. Köchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen für sofort und später. **P. Geisser,** Diakon, Schwalbacherstraße 65.

Kindermädchen, erfahrenes, gesucht Adolphstraße 7, Part. 10011

Reinl. Dienstmädchen z. 15. Aug. ges. Wellenstraße 1, P. 10137

Ein braves und zuverlässiges **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr Rheinstraße 85, 1.

Mädchenheim Schwalbacherstraße 65, 2, erhalten anständ. Mädchen billigst Kost u. Wohnung. Erste Gelegenheit zur Erlangung guter Stellen. Besonders werden die fremden Mädchen darauf hingewiesen. **P. Geisser,** Diakon.

Ein junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 23, 2.

Ein flinkes **Mädchen** gesucht Hellmundstraße 46, Part. r. 10348

Ein **Dienstmädchen** gesucht Oranienstraße 10, 2. 10392

Ein fleißiges **Mädchen** gesucht Luisenstraße 24, Gth. 2 l. 10433

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Hermannstraße 1.

Ein junges kräftiges **Handmädchen** gesucht. Näh. bei **Metzger Chr. Lücher,** Kirchgasse 45. 10606

Ein braves **ordentliches Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Häfnergasse 10, im Laden. 10589

Ein tüchtiges **Mädchen** ges. Friedrichstr. 29, **Metzgerei.** 10508

Per 1. September für kleinen Haushalt bei gutem Lohn **ein tüchtiges fleißiges Alleinmädchen**, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht **Villa Lahnthal**, Lahnstraße 1 b, I.

Tüchtiges propres Mädchen mit guten Zeugn. sofort gesucht Nerostr. 12, 1. 10582

Ein **Mädchen** für Hausarbeit auf 1. September oder auch früher gesucht. Näh. Luisenplatz 3, Part. 10571

Sauberes Alleinmädchen

von auswärts mit guten Zeugnissen per 1. September gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 10620

Ein tüchtiges solides Mädchen

wird gesucht Oranienstraße 10, 1. 10632

Ein Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht Hellmundstraße 54, Parterre.

Ein junges **Mädchen** vom Lande für besseren Haushalt gesucht Helenenstraße 5. 10640

Braves Dienstmädchen

gesucht Herrngartenstraße 5, P. l. Meldungen Vormittags.

Ein **besseres Mädchen** für eine Pension gesucht Taunusstraße 18, 2 St. 10636

Tüchtiges Mädchen bei gutem Lohn gesucht Hirschgraben 21.

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, per 1. September, eventuell auch früher, gesucht. Näh. Herderstraße 2, Part. Zu melden von Morgens 9—8 Uhr. 10619

Tüchtiges Alleinmädchen

wird sofort gesucht Dotzheimerstraße 26, Part. 10677

Ein einfaches tüchtiges Dienstmädchen ges. Rheinstr. 42, 1 r. 10650

Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 8, im Metzgerladen. 10671

Braves Mädchen, 15—16 Jahre alt, gesucht Hellmundstraße 25.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen**, welches bürgerlich kochen kann, wird zu einer kinderlosen Familie zum 1. September gesucht. Näh. **Pagenstecherstraße 2, Part.**

Ein **Dienstmädchen** gesucht. 10646
Nor. Schaefer, Kl. Burgstraße 6.

Tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Taunusstraße 45.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes williges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. Schulberg 19, 1 St. 10655

Ein Hausmädchen gesucht. Gehalt 20 Mk. Bärenstraße 6.

Ein **fleißiges williges** Dienstmädchen bei gutem Lohn sofort gesucht Rheinstraße 26, Gartenhaus Part. rechts.

Für sofort ein Dienstmädchen ges. bei **Lücke**, Rheinstraße 31, 2. 10531

Braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 51, Laden. 10552

Alleinmädchen,

besseres, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 29, 3. 10380

Ein einfaches arbeitsames **Mädchen** kann sofort in Dienst treten bei **H. L. Kranz**, Neugasse 9, 2.

Alleinmädchen gesucht für kleine Familie Geisbergstraße 20, 2 St.

Erfahrene Kinderfrau oder Mädchen zu kleinem Kinde per sofort oder später gesucht. Zu erfragen Friedrichstraße 40, 3. 10685

Tüchtiges **Dienstmädchen** mit guten Zeugn. gesucht Kirchgasse 62, 1. 10720

Jüngeres Mädchen

für Hausarbeit u. zu Kindern bei gutem Lohn p. Anfang oder Mitte September gesucht Röderstraße 6, 1 St. r.

Ein zuverl. besseres Kindermädchen, adrette Mädchen als solche allein für bessere Familien u. fünf **Hotelzimmermädchen** sucht sofort **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse **21.** Laden. Telephon 434.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen, das die Küche und Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird zu zwei Damen ges. Eintritt 1. Sept. Meld. persönl. von 9—11 Uhr Jahnstraße 7, 2.

Junges braves **Mädchen** in einen kleinen Haushalt gesucht Dotzheimerstraße 17. 10702

Zweitmädchen gesucht Grabenstraße 2, 1. 10693

Ein braves Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Karlstraße 25, Part.

Ein braves **Mädchen** für ruh. Haushalt ges. Römerberg 3, Part.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande wird sofort als Hausmädchen für besseres Haus gesucht Dotzheimerstraße 33, 1 r.

Ein starkes **Mädchen** sofort gesucht Nerostraße 46, Part. 10684

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht Nerostraße 41 43, 2. Et. r.

Tüchtiges Alleinmädchen für kl. Haushalt zum 1. September gesucht Lessingstraße 4. Zu sprechen von 9—11 Uhr Vormittags.

Gesucht ein tücht. braves Alleinmädchen Oranienstraße 21, 1.

Gesucht sofort ein kräftiges zuverlässiges **Mädchen**, welches kochen kann, Moritzstraße 17, Part. 10715

Gesucht eine Anzahl kräftiger **Hausmädchen** für feine dauernde Stellen. **Müller's** Bureau, Webergasse 49, 1 St.

Ein Mädchen für Hausarbeit auf 1. September gesucht Hermannstraße 1.

Eine **Putzerin** findet Jahresstelle Walkmühlstraße 10.

Perfecte Bügelin gesucht Walkamühlstraße 17, Parterre.

Ein **Mädchen** kann das Bügeln gründl. erl. Frankenstr. 26, Part.

Waschfrau, die Tüchtiges zu leisten versteht, wird per sofort gesucht. Näh. Humboldtstr. 11, Part. 10570

Tüchtige Waschfrau gesucht Sedanstraße 7, Hth. Part.

Tücht. **Waschfrau** f. beständige Arb. ges. Röderallee 20. 10591

Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Wellritzstraße 5.

Gesucht eine reinliche pünktliche Monatsfrau von Morgens 8—11 Uhr in feinem Hause. Vorzusprechen Morgens 8—12 Schlichterstraße 12, 1.

Unabh. Monatsfrau oder Mädchen gesucht Bertramstraße 18, 1 l.

Frau oder Mädchen für Monatsarbeit gesucht Saalgasse 14, im Laden. 10659

Junges Monatsmädchen gesucht Delaspeestraße 1, Lad. 10682

Junges Monatsmädchen gesucht Goethestraße 1. 10020

Ein unabhängiges Monatsmädchen für tagsüber gesucht Sedanstraße 9, 1.

Eine **Frau** zum Brödchentragen gesucht Albrechtstraße 27.

Eine **Frau** zum Brödchentragen gesucht Bleichstraße 30.

Ein Mädchen auf einige Tage zur Aushülfe gesucht Bahnhofstraße 20, Part.

Unabh. ältere Person tagsüber gesucht Moritzstr. 38, 2. 10513

Anst. saub. Mädch. auf halb. Tag (Vorm.) ges. Moritzstraße 6, 1 l.

Ein Laufmädchen ges. Langgasse 45. 10714

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Lehrerin (Italienerin) wünscht Stell. als Lehrerin der Ital. Sprache in seiner Familie oder in Institut und würde in kurzer Zeit in der Haushaltung nachhelfen. Offerten unt. Chiffre **J. Z. 471** an d. Tagbl.-Verlag.

Eine junge tüchtige, in der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche erfahrene **Verkäuferin** sucht in einem **feinen** Geschäft bis zum 1. Oct. Stellung. Offerten erbeten unter Chiffre **A. S. 190** postlagernd Bingerbrück.

Ein **Mädchen** möchte das **Frisiren** erlernen. Offerten unter **F. G. S. 190** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin sucht auf gleich 1—4 Wochen Aushülfsstelle oder zum 1. September und später dauernde Stellung. Näh. Friedrichstraße 28, Mariendaus.

Empfehle perf. Pensionsköch., eine gesetzte Herrschaftsköchin, 4-jähr. Zeugn. Central-Bür. (**Frau Warlies**), Goldgasse 23, 1.

Empfehle mehr. fein dgl. u. perf. Herrschaftsköchinnen mit gut. Zeugn., eine tüchtige gew. Herrschaftshaush., verz. Zeugn., für 1. Sept., mehr. Zimmermädchen, eine ang. Zungfer, perf. im Nähen, Alleinmädchen für kl. Haushalt u. mehr. j. Hausmädchen. Bür. Germania (Frau Bänlein), Kl. Webergr. 7, 2.

Fein bürgerliche **Köchin** sucht Stelle. Hellmundstraße 53, 2 l.

Ein junges alleinstehendes **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht Stelle zu einer Dame oder auch zu größeren Kindern. Zu erfragen Mühlgasse 7, 1 St., Stadt Coblenz.

Besseres Mädchen sucht für sofort oder später angenehme Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. unter **G. Z. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **besseres Fräulein vom Lande** sucht Stelle in herrschaftlichem Haus zur weiteren Ausbildung im Haushalte, mit Gehaltsanspruch. Off. u. **G. H. R. 191** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges evangel. **Mädchen** sucht per 1. October Stellung für Küche u. Haus. Offerten unter **R. S. Düsseldorf**, Stockumstraße 20, 2.

Ein braves **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Mehlstraße 5, Hth. 4 St.

Ein braves **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und jede Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Kirchgasse 38, Seitenbau 2 St.

Zus Ausland suchen versch. bess. brave Mädchen Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Ein besseres **Hausmädchen** sucht Stelle für gleich oder 1. Sept. Näheres Emserstraße 22, 2 St.

Eine unabhängige Frau sucht Stelle für Nachmittags zu Kindern oder spielen. Näh. Eleonorenstraße 5, 2.

Ein **Mädchen** sucht Wasch-Beschäftigung und Samstags Putz-Beschäft. Näh. Moritzstraße 41, Hth. 3 St. l.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der **Kaufmännische Verein** in **Frankfurt a. M.** empfiehlt für Besetzung

offener Stellen

seine für Mitglieder u. Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittlung. (Bisher rund 40,000 Stellen vermittelt.) F 65

Wer Stelle sucht verlange unsere „Allgemeine Bakanzen-Liste. F 48
W. Hirsch, Verlag Mannheim.

Vertreter

sucht die **Korkstopfenfabrik Dünner & Fuchs**, Frankfurt a. M.

Höchste Provision und weitestgehende Unterstützung zugesichert. Wir erbitten directe Offerten. F 67

Agenten und Platzvertreter

engagirt stets u. überall bei **höchster Provision** zum Vertriebe von (Dr. 4 9016) F 112

Holzrouleaux u. Jalousien

das altrenommirte Haus

Anton Tschauder jun., Friedland, Bez. Breslau.

Von einer großen leistungsfähigen **Bierbrauerei** wird ein gewandter Mann in gesetztem Alter als **Reisender** für den Bezirk **Nassau** gesucht. Caution erforderlich. Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten unter genauer Angabe seith. Thätigkeit 2c. an **Rudolf Mosse** in **Wiesbaden** unter Chiffre **F. W. 329** richten. F 112

Architect, flotter Zeichner, sofort gesucht. Offerten unter Beigabe von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. **E. W. 445** an den Tagbl.-Verlag. 10628

Tüchtiger und zuverlässiger

Kaufmann

für Doppelbuchführung und flotte Correspondenz per sofort gesucht. Off. u. **R. L. N. 493** an den Tagbl.-Verlag. 10704

Hotelbuchhalter

gesucht. Jahresstelle. Offerten unter **J. H. O. 493** an den Tagbl.-Verlag. 10707

Tüchtige gewandte solide Leute finden sofort Stellung als Verkäufer und Einkassirer. Kleine Caution erwünscht. 10517
Singer Co. A.-G., Marktstraße 34.

Tüchtiger Feuerschmied

bei dauernder Stellung sofort gesucht. (No. 20356) F 36
Sch. Theis, Mainz, Große Langgasse 2½.

Gesucht ein tüchtiger **Gürtler-Gehülfe**, bewandert im Formen und Drehen 2c. **Louis Becker**, Gürtlerei und Vernickelungs-Anstalt, Saalgasse 24/26.

Suche einen tüchtigen Vorarbeiter

für schmiedeeiserne Erker und Treppenbau. Anfangslohn 60 Pf. pro Stunde. 10696
J. Betzner, Mainz, Raimundistraße.

Fabrik sucht einen gesunden ordentlichen Mann mit guten Zeugnissen, der auch mit Maschinen umzugehen weiß. Offerten unter **M. L. 350** hauptpostlagernd.

Schreinergehülfe,

tüchtiger selbstständiger Arbeiter, sofort dauernd ges. Helenenstr. 28.

Parquetleger sofort gesucht. **Maurer**, Archit., Albrechtstr. 6, 1.

Tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter und Anschläger gesucht Dotzheimerstraße 35. 10712

Tüchtige Schreiner, Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstraße 22. 10922

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Moostraße 6, Part. 9451

Bauschreiner (Bankarbeiter) per sofort für dauernd gesucht. **Fritz Fuss**, Dampfschreinerei, Dotzheimerstraße 26. 10534

Tüchtiger **Küfer** gesucht. **A. Meier**, Luisenstraße 12/14. 10690

Ein tüchtiger **Zimmerpolier** und **Zimmerleute** dauernd gesucht **Biedrich**, Frankfurterstraße 16.

Ein tüchtiger Lithograph

findet Stellung bei 10701
Franz Bossong, Mauritiusstraße 8.

Maler und Anstreicher

sofort gesucht. 10658
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.

Ein tüchtiger **Möbel-Polirer** gesucht Herrnmühlgasse 7.

Gute **Tüncher** und Stuckateur gesucht Oranienstraße 49. 10419

Tüncher und Anstreicher gesucht Bleichstraße 18. 10654

Ofensetzer für dauernde Stellung bei guter Bezahlung gesucht. Offerten unter **M. W. 452** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Buchbinder,

gewissenhaft und sauber arbeitend, findet dauernde Stelle in der **L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei**, Wiesbaden, Langgasse 27.

Angehender **Schuhmacher** auf Woche gesucht Röderstraße 41.

Suche sofort einen jg. sprachk. Kellner, mehrere jüngere Restaurant- u. Saalkellner, einen jg. Hotelkellner, jg. Hotelbuchhalter z. 1. October, tücht. gewandt. Aide für grössere Küche, gut empfohl. Hotelhausburschen, einen jungen Burschen als dritten Hotelkellner, tücht. Restaur.-Hausburschen u. jüngeren Burschen f. Weinrestaurant. **Grünberg's** Rhein. Stellenb., Goldg. 21, Laden. Tel. 434.

Tüchtiger Packer gesucht.
Stelzberg & Vorsanger, Binnengasse 8. 10687

Kaufm. Lehrling ges.

Offerten sub **H. W. 248** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann 10630

mit guten Schulkenntnissen kann bei uns in die Lehre treten.
Feller & Gecks, Buch- und Kunsthandlung.

Wir suchen einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Bewerber mit Vorkenntnissen der **englischen** und **französischen** Sprache werden bevorzugt.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir, Spiegelgasse 7.

Lehrling mit guter Handschrift für ein **größeres Versicherungsgeschäft** gesucht. Von Wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 10696

Lackierlehrling gegen Vergütung gesucht. 10497
Wilh. Zimmermann, Wellritzstraße 19.

Ein **Lackierlehrling** gegen Bezahlung gesucht. **Fritz Ulrich**, Adelheidstraße 43.

Glaserlehrling gesucht bei **Friedrich Ott**, Sonnenberg.

Schuhmacherlehrling sucht 10094
Wilh. Hünster, Wellritzstraße 16.

Vereinsdiener

sucht eine hiesige Privat-Gesellschaft. Offerten unter **S. V. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Für sof. ges. ein gew. Pensionsdiener Kl. Webergr. 7, 2.

Ein solider Mann als Wächter auf eine Fabrik gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10653

Junger **Hausbursche** gesucht Goethestraße 13, Laden. 10181

Hausbursche,

jüngerer, sehr solide, sofort gesucht Schwalbacherstr. 29, **Molkerei.**

Junger Hausbursche f. erstes Hotel i. **W. Lbs.** Webergr. 15.

Tüchtiger Bursche von 16—20 Jahren sofort gesucht Nerostraße 12. 10644

Junger sauberer **Hausbursche** gesucht. 10692
Conditorei Adler, Taunusstraße 34.

Ein sauberer junger Bäckerjunge als **Austläufer** gesucht bei 10672
Joh. Geyer, Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

Ein braver Laufjunge von 14—16 Jahren Nachmittags drei bis vier Stunden gesucht Häfnergasse 15.

Erste hiesige Weinhandlung sucht einen braven Laufburschen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Anerbieten unter R. W. 456 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Hausbursche per 1. September gesucht Dotzheimerstraße 15. 10431

Ein braver Junge von 14 Jahren als **Ausläufer** gesucht. 10598
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Ein **Hausbursche** gesucht Metzgergasse 23.

Ein junger Hausbursche

(16—17 Jahre) für 1. Sept. ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10633

Kräftiger Bursche dauernd gesucht Rheinstraße 57, Part.

Junger fleißiger **Hausbursche** gesucht. Angabe seitheriger Thätigkeit und Zeugnisse. Offerten unter **Z. H. 594** an den Tagbl.-Verlag. 10170

Gesucht ein jg. Bursche von 16 Jahren, welcher Lust hat, sich als Reitbursche u. Kutscher auszubilden. Zu melden Mittags von 12—2 und Abends von 6—8 Uhr bei **Stallmeister H. Seebaum**, Mosaikstr. 7.

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht **Biedrich**, Adolphstraße 10. **Andreas Maurer**, Bauunternehmer. 10533

Tüchtigen Ackerknecht gegen hohen Lohn sucht **Hofgut Florenthal.**

Zuverlässigen **Fuhrknecht** sucht **A. Maurer**, Schulberg 21.

Ein Schweizer gesucht Moritzstraße 5. 10607

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Bautechniker (M.),

flotter Zeichner, nach Skizzen selbst. arbeitend, mit Bat. Berechnungen, Kostenanschlägen, Abrechnungen, sowie sämmtl. Büreauarbeiten vollst. vertr., sucht zum 1. October geeign. Stell. bei Architect oder in Baugeschäft. Prima Referenzen stehen zur Verfüg. Gefl. Off. unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

Diener auf Reisen für In- oder Ausland, wettsprachkundig, sucht Stelle. Gefl. Offerten unter **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest; Ballonfahrt der Aeronautin Paulus mit dem Fahrrad-Ballon, Feuerwerk 2c.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7½ Uhr: Hans Huckebein.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Josephine.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Langer's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Wiesbadener Männergesang-Verein. 8 Uhr: Familien-Abend.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. ges. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Scharf'scher Männerchor. 9 Uhr: Außerordentl. General-Verf.
Privat-Gesellschaft Vorwärts. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Zidelio. Abends 9 Uhr: Probe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 28. August. 12. Sonntag nach Trinitatis.

Bergkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Nach der Predigt: Christenlehre. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. — NB. Kirchentaufen um 2½ Uhr. Beerdigungen: Pfr. Diehl.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachmittag von 4½—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenhaus Part.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Meyer aus Halle. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan Bickel. Nach der Predigt: Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Heyne aus Nordenstadt. — Amtswoche. Dekan Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Nach der Predigt: Heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10½ Uhr: Pfr. Diehl.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule wie Abendstunden fallen wegen Reparatur und Bauveränderung bis zur Fertigstellung aus.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 28. August. 13. Sonntag nach Pfingsten.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 5³⁰, zweite 6³⁰, Militärgottesdienst 7³⁰, Kindergottesdienst 8¹⁵, Hochamt 10, letzte heil. Messe 11³⁰ Uhr. Nachmittags 2³⁰ Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind während der Schulferien die heil. Messen um 6, 7 und 9¹⁵ Uhr. Samstag 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6 Uhr, zweite heil. Messe 7³⁰, Kindergottesdienst (Amt) 8¹⁵ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2³⁰ Uhr: Andacht mit Segen, Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzweg-Andacht für die armen Seelen, danach Segen. An den Wochentagen sind während der Ferien die heil. Messen um 6¹⁵ und 8¹⁵ Uhr. An den zwei Christtagstagen: Dienstag und Mittwoch um 6 und 8 Uhr. Samstag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 6¹⁵ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3¹⁵ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 5¹⁵ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, den 28. August, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 7, 99. W. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 28. Aug., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: Eine christliche Utopie. Lied: No. 203, V. 1, 2 und 3, 4. Redner: Herr Pred. Schneider aus Mannheim. Prediger Welker, Weißenburgstr. 1.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 28. August. 12. Sonntag nach Trinitatis. Vormittags 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Standenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. Sonntag, den 28. August, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7½ Uhr: Jungfrauen-Verein; Theeabend. Freundlichen willkommen. Zutritt frei. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Betstunde. Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 28. Aug., Vormittags 9½ Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. In fortlaufenden Betrachtungen des Ebräerbriefes. Freitag, Abends 8½ Uhr: Gebetstunde. Prediger G. Bock.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Maria Himmelfahrt, Vormittags 10½ Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle. Sonntag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

English Church Services.

Aug. 28. XII. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. Sept. 2. Friday. 6. Evening Prayer. T. Nicklin, Acting Chaplain.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Aug.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	754,5	755,0	756,2	755,2
Thermometer (Celsius) .	18,7	21,7	15,9	18,0
Dunstspannung (mm) .	13,4	13,1	10,2	12,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	84	68	76	76
Windrichtung	N.	NO.	N.	—
Windstärke	Stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

28. August: wolkig mit Sonnenschein, warm, vielfach Gewitterregen, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 August.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
28.	12	28	5	37	7	18	5	39 N.	1	12 B.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alegi, Michelsberg 9; J. Beer, Webr., Geisbergstr. 15; Frdr. Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Moritzstr. 1; J. Diehl, Rheinstraße 15; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; Rob. Eiticne, Taubenstraße 1; J. Gerstenmeyer, Adolphstraße 8; J. Hartmann, Hellmundstr. 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Henk, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstr. 102; W. Jungenn, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstraße 27; F. Klug, Rheinstraße 79; A. F. Kneisel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Lösig, Bleichstr. 9; K. Lotz, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; R. Moders, Kirchgasse 60; R. Moebsch, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; E. Rieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Jahnstraße, Ecke Löhrstraße; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Ellenbogengasse 9; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Vorpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1898.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Eilzugszuschlag.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
4¹⁵ 4⁴⁵ † 6³⁰ P 7⁰⁵ 7⁵⁷ 8³⁰ 9⁰⁰ † 10⁰⁰ † 11¹⁰ 11⁵⁰ 12⁰⁰ 1⁰⁰ P 3⁰⁰ 3⁴⁰ 5³⁰ † 6⁰⁰ 6⁰⁴ 6²⁵ 7⁰⁰ 7⁴⁰ 8⁰⁰ 8²⁵ 9⁰⁰ 10⁰⁰ P 11²⁰ 11⁵⁵ ‡ Nur bis Kastel. † Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	6²⁵ † 6⁴⁴ P 7⁴⁵ 8¹⁰ † 8⁴⁷ † 9¹⁰ 10⁰⁸ 11⁰⁰ 11⁴⁰ P 12¹⁰ † 1¹⁰ 1⁵⁰ 3²⁴ 4⁰⁴ 5⁰⁴ 5⁴⁴ 6²⁵ 6⁵⁵ 7⁴⁵ † 8⁴⁷ † 9²⁵ 10⁴⁵ P 11²⁵ 11⁵⁵ ‖ Von Fürth (Bad Weilb.) nur Werktags. † Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
6²⁵ 7¹⁴ 8⁰⁰ † 8¹⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁵ 11⁵⁰ † 12⁴⁰ 1³⁰ 3²⁴ † 5⁰⁰ 6⁴⁰ P 7²⁰ 8²⁰ P 9²⁰ 10²⁵ 11²⁵ 5⁴⁰ † 6⁴⁷ 7⁴⁵ 8⁴⁵ P 9²⁰ † 10²⁵ 11²⁵ † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. † Bis Assmannshausen.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	6²⁵ 6⁵⁴ † 7¹⁵ † 8⁴⁰ P 10⁰⁸ † 10⁵⁰ 12⁰⁰ † 12⁵⁵ 3¹¹ 4⁰⁰ † 4⁵⁰ † 5⁴⁵ 6¹¹ 7¹⁰ † 8²³ 8⁵⁰ † 9⁴⁰ P 10²⁰ 11¹⁰ 12¹⁵ † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. † Von Assmannshausen.
8²¹ P 8⁰⁰ 9⁴⁰ 11⁴⁵ 3⁴⁰ P 5⁰⁰ 6²³ † 8¹³ † Nur Werktags.	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	6²¹ † 7⁰⁰ 10¹⁰ P 10⁴⁷ 4⁰⁰ P 7²³ 8²³ 10²³ † Nur Werktags.
7¹⁰ P 8¹⁰ † 11⁰⁰ 2¹⁰ P 3¹⁰ * 4¹⁰ 6²³ * 7²³ † 8¹³ P 10²³ † † Bis L.-Schwalbach. * Bis Chausseeh. Sonnt., Mittw. u. Samst. § Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	6¹⁵ † 6⁴⁰ 7²⁵ † 10¹⁰ P 11⁵⁸ 2⁰⁷ † 4⁴⁰ P 5⁰⁷ * () 6¹⁴ † 7¹⁴ () 7¹⁴ † 8¹⁴ P 10²⁴ † † Von L.-Schwalbach. P Montags von Zollhaus. * Von Chausseehaus. () Sonnt., Mittw. u. Samst. () Mittwochs u. Samstags † Sonn- u. Feiertags.
6⁰⁰ † 6¹⁷ 6¹⁸ 8⁴³ 9¹³ 9⁴³ 10¹⁸ 10⁴⁵ 11¹³ 11⁴⁵ 12¹³ 12⁴³ 1¹³ 1⁴³ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹³ 7⁴⁵ 8¹³ 8⁴⁵ 9¹³ * 9⁴⁵ † § 10¹³ † * § † Ab Rödererstraße. * Nur bis Schloßpark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Bahnhof) u. Biebrich verkehrenden Züge.)	6⁰⁰ † 6⁴⁴ * 7¹³ 8¹³ 8⁴⁴ 9¹³ 9⁴⁴ 10¹³ 10⁴⁴ 11¹³ 11⁴⁴ 12¹³ 12⁴⁴ 1¹³ 1⁴⁴ 2¹⁵ 2⁴⁵ 3¹⁵ 3⁴⁵ 4¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 5⁴⁵ 6¹⁵ 6⁴⁵ 7¹³ 7⁴⁵ 8¹³ 8⁴⁵ 9¹³ 9⁴⁵ † 10¹³ † † Bis Rödererstrasse. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schifffahrt.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 8⁴⁰ * 9¹⁰ * 9¹⁰ 9⁵⁰ 10¹⁰ 10⁵⁰ 11¹⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 1⁵⁰
Nachmittags: 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ * 1⁵⁰ * 2⁵⁰ *
* Vom 15. Mai bis 2. September.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 6²⁰ bis Abends 8¹¹ und umgekehrt von Morgens 6²⁰ bis Abends 9¹¹; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe-Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 7⁰⁰ bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7⁰⁸ 8⁰⁰ 8¹⁰ u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 9¹⁸ bis Unter den Eichen; dann 9²⁸ 9³⁸ 9⁴⁸ 9⁵⁸ 10¹⁸ bis Bachmayerstrasse event. späterer Extrawagen nach Schluss des Königlichen Theaters.
Ab Weiche Schützenstrasse: Erster Wagen 7¹⁰ Uhr.
Ab Unter den Eichen: 6⁰⁰ 6²⁰ 6⁴⁰ Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen ab Unter den Eichen: 9¹⁵, ab Bachmayerstr. 9⁴⁵ 10⁰⁵ 10¹⁵ Uhr.
Fahrpreise: 10 Pf.-Strecken. Richtung: Bahnhöfe-Unter den Eichen: Bahnhöfe—Lahnstr., Schwalbacherstr.—Lindenhof, Lahnstrasse—Platterstrasse (Unter den Eichen). — Richtung: Unter den Eichen—Bahnhöfe: Platterstrasse—Lahnstrasse, (Weiche) Schützenstrasse—Schwalbacherstr., Lahnstrasse—Bahnhöfe. — 15 Pf.-Strecken. Richtung: Bahnhöfe—Unter den Eichen: Bahnhöfe—Lindenhof, Schwalbacherstr.—Unter den Eichen. — Richtung: Unter den Eichen—Bahnhöfe: Unter den Eichen—Schwalbacherstrasse, (Weiche) Schützenstrasse—Bahnhöfe. — 20 Pf.-Strecke: Bahnhöfe—Unter den Eichen und umgekehrt.

Rheindampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¹/₂ (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), 10¹/₄ (Schnellfahrt „Humboldt" und „Niederwald"), 10¹/₂ und 12¹/₂ Uhr bis Cöln, Mittags 4¹/₂ Uhr bis Coblenz, 3¹/₄ Uhr (nur Sonn- und Feiertags) und Abends 6¹/₂ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10¹/₂ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Pickel,** Langgasse 20. F 289

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. August. 184. Vorstellung.

Hans Huckebein.
Schwank in 3 Akten von Oscar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
Regie: Herr Köchy.

Personen:

Martin Hallerstädt	Herr Neumann.
Hildegard, seine Frau	Frl. Scholz.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Herr Gros.
Mathilde, seine Frau	Frl. Ulrich.
Martha Wendel	Frl. Lüttgens.
Tobias Krack	Herr Rosé.
Borris Mensky	Herr Faber.
Lindmüller	Herr Greve.
Dietz, Buchhalter	Herr Bielaud.
Emma Hausmädchen	Frl. Keller.

Ort: Berlin.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, 28. August: **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7½ Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, 27. August.
2. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Erstaufführung:

Josephine.
Ein Spiel in 4 Akten von Hermann Bahr.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Josephine	Gusti Kollendt.
Bonaparte	Hans Schwartze.
Eugen Beauharnais, sein Stiefsohn	Carl Heckmann.
Barras	Rudolf Stieve.
Talma	Max Wiecke.
Der Gesandte	Ludwig Heil.
Der Oberst	Friedr. Schuhmann.
Abbé Bredillon	Hans Mannsfi.
Louise, Kammerfräulein	Margarethe Ferida
Laroche, Marketenderin	Minna Agtd.
Corporal Manstache	Gustav Schultze.
Eine Ordonnanz	Hermann Kung.
Erster Adjutant	Hugo Werner.
Zweiter Adjutant	Robert Rosenow.
Erster Offizier	Otto Sitzin.
Zweiter Offizier	Siegfried Otto.
Ein Soldat	Willy Hoffmann.
Eine Zofe	Marianne Schiller.
Der Pariser Kutscher	Adolfa Unger.

Pagen, Soldaten, Volk 2c.
Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. bei Lodi, der 3. in Mailand, der 4. in den Tuilerien.
Die ersten 3 Akten 1796, der vierte 1799.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Sonntag, den 28. August. Zum 2. Male: **Josephine.**

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 27. August, Nachmittags 4 Uhr
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikcorps.

Während des Nachmittags- und Abend-Concertes: Vorträge des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Grossherzogl. Kammermusiker an der Hofkapelle in Braunschweig.
Ballon-Fahrt der Aëronautin Kätchen Paulus mit ihrem neuen Fahrrad-Ballon „Adler". Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags. Auffahrt: ca. 5½ Uhr. Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Programme.
Von 4 bis 6 Uhr:
Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Die Zauberflöte" . . . . Mozart.
2. Ochsen-Menuett . . . . . Haydn.
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . Fétras.
4. 6. Air varié für Piston . . . . . Bériot.
Herr Berth. Richter.
5. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer" . . . . . Wagner.
6. Ouverture zu „Jessonda" . . . . . Spohr.
7. Musikalisches Aktienunternehmen, Potpourri . . . . . Conradi.
8. Lock-Polka . . . . . Jos. Strauss.

Von 6 bis 8 Uhr:
Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

1. Kaiser-Frieden-Marsch . . . . . F. v. Blon.
2. Ouverture zur Oper „Joseph" . . . . Mehul.
3. Hab' ich nur Deine Liebe, Lied aus „Boccaccio" . . . . . Suppé.
4. Fantasie aus „Der Freischütz" . . . . C. M. v. Weber.
5. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" . . R. Wagner.
7. Nicht für Jeden! Concert-Polka . . . . Kinzel.
Solo: Die Trompeter Heinrich und Gattung.
8. Im Zick-Zack, Potpourri . . . . . Reckling.

Abends 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer, und des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn J. Beul.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Mariotta, Lustspiel-Ouverture . . . . . Gade.
2. Der Wanderer, Lied . . . . . Frz. Schubert
3. Klänge aus Steyermark, Fantasie f. Piston Hoch.
Herr Berth. Richter.
4. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten" . . Meyerbeer.
5. Rêverie . . . . . Vieuxtemps.
6. Schön Japan, Mazurka . . . . . Ganne.
7. Wiener Blut, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
8. Krystall-Palast-Marsch . . . . . Sitt.